Supplemento ordinario alla “Gazzetta Ufficiale,, n. 172 del 26 luglio 2005 - Serie generale

Spediz. abb. post. 45% - art. 2, comma 20/b
Legge 23-12-1996, n. 662 - Filiale di Roma

PARTE PRIMA **Roma - Martedì, 26 luglio 2005** SI PUBBLICA TUTTI I GIORNI NON FESTIVI

DIREZIONE E REDAZIONE PRESSO IL MINISTERO DELLA GIUSTIZIA - UFFICIO PUBBLICAZIONE LEGGI E DECRETI - VIA ARENULA 70 - 00100 ROMA
AMMINISTRAZIONE PRESSO L’ISTITUTO POLIGRAFICO E ZECCA DELLO STATO - LIBRERIA DELLO STATO - PIAZZA G. VERDI 10 - 00100 ROMA - CENTRALINO 06 85081

N. 131

MINISTERO DELL’INTERNO

DECRETO 4 luglio 2005.

Redazione in lingua tedesca degli atti di stato civile nel periodo antecedente l’informatizzazione degli archivi di stato civile.

S O M M A R I O

MINISTERO DELL'INTERNO

DECRETI, DELIBERE E ORDINANZE MINISTERIALI

MINISTERO DELL'INTERNO

DECRETO 4 luglio 2005.

Redazione in lingua tedesca degli atti di stato civile nel periodo antecedente l'informatizzazione degli archivi di stato civile.

IL MINISTRO DELL'INTERNO

Visto il decreto del Presidente della Repubblica 3 novembre 2000, n. 396, recante il regolamento per la revisione e la semplificazione dell'ordinamento dello stato civile;

Visto il proprio decreto in data 5 aprile 2002 con il quale sono state approvate le formule e i moduli per la redazione degli atti dello stato civile, in sostituzione di quelle stabilite con i decreti del Ministro di grazia e giustizia in data 17 dicembre 1987 e 22 maggio 1992, da utilizzare fino alla data in cui diverranno operativi gli archivi informatici di cui all'art. 10 del citato decreto del Presidente della Repubblica n. 396/2000;

Visto l'art. 29 del decreto del Presidente della Repubblica 15 luglio 1988, n. 574, che prevede che nella provincia di Bolzano gli atti di stato civile debbono essere formati in doppio originale, nelle lingue italiana e tedesca e che gli estratti dagli archivi dello stato civile ed i relativi certificati debbono essere rilasciati nella lingua richiesta (italiana o tedesca);

Decreta:

Art. 1.

Sono approvate le formule per la redazione in lingua tedesca degli atti dello stato civile, di cui all'allegato *A* al presente decreto, conformi a quelle in lingua italiana approvate con decreto in data 5 aprile 2002.

Art. 2.

Sono approvati i moduli per la redazione in lingua tedesca delle pubblicazioni di matrimonio, di cui all'allegato *B* al presente decreto.

Art. 3.

Fino alla data in cui diverranno operativi gli archivi previsti dall'art. 10 del decreto del Presidente della Repubblica 3 novembre 2000, n. 396, gli atti dello stato civile in lingua tedesca saranno redatti secondo le formule e i moduli indicati negli articoli precedenti.

Roma, 4 luglio 2005

Il Ministro: PISANU

FORMELN UND VORDRUCKE FÜR STANDEAMTLICHE URKUNDEN

BEIBLATT „A" ZUM MINISTERIALDEKRET VOM 5. APRIL 2002

TITEL I

FORMELN ZUR AUSFÜLLUNG DER FREIEN STELLEN IN DEN VORGEDRUCKTEN FORMULAREN

TEIL 1 - GEBURTSURKUNDEN

Abschnitt 1 **Hinweise die unter Nr. 4 der Vordrucke C und D zur Angabe der Eigenschaft des Anmelders enthalten sind**

§ A – FÄLLE EHELICHER ABSTAMMUNG

FORM 1 **Erklärung des ehelichen Vaters oder der ehelichen Mutter (§ 30 Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Den unbeschriebenen Raum im Text zwischen den Wörtern: „welche/r.......“ *und den Wörtern* „Folgendes erklärt hat“ *mit einem Strich durchziehen*.

FORM 2 **Erklärung des ehelichen Vaters bzw. der Mutter unter Beteiligung des anderen Elternteils (§ 30 Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Den unbeschriebenen Raum im Text zwischen den Wörtern „welche(r) ...“ *und den Wörtern* „Folgendes erklärt hat“ *mit einem Strich durchziehen.*

FORM 3 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des ehelichen Vaters oder der ehelichen Mutter (§ 30 Abs. 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: Als Spezialbevollmächtigter von ..... (*Vor- und Zunamen des Vollmachtgebers anführen)*, wie aus... hervorgeht (*Hauptangaben der Vollmacht angeben)*. Diese Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 4 **Erklärung einer mit dem ehelichen Vater oder mit der ehelichen Mutter nicht identischen Person (§ 30 Abs.1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „als .... (*angeben ob: Arzt, Hebamme oder andere Person die bei der Entbindung zugegen war*)“.

§ B – FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG MIT ANERKENNUNG

FORM 5 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Nachdem mir folgende Urkunde vorgelegt wurde: ... (*die Hautangaben zu erwähnter Urkunde angeben*), womit .... (*Vor- und Zuname des anderen Elternteils*) einwilligt, als Mutter (*oder*: Vater) des Neugeborenen namhaft gemacht zu werden. Diese Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 6 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter unter Beteiligung des anderen Elternteils (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Den unbeschriebenen Raum im Text zwischen „welche(r)" *und* „Folgendes erklärt hat" *mit einem Strich durchziehen.*

FORM 7 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: Als Spezialbevollmächtigter von ..... (*Vor- und Zunamen des Vaters oder der Mutter des Neugeborenen angeben)*, wie aus... hervorgeht (*Hauptangaben der Vollmacht angeben)*, nachdem mir folgende Urkunde vorgelegt wurde: ... (*die Hautangaben zu erwähnter Urkunde angeben*), womit .... (*Vor- und Zuname des anderen Elternteils*) einwilligt, als Mutter (*oder*: Vater) des Neugeborenen namhaft gemacht zu werden. Diese Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 8 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Den unbeschriebenen Raum im Text zwischen „welche(r)" *und* „Folgendes erklärt hat" *mit einem Strich durchziehen.*

FORM 9 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Als Spezialbevollmächtigter von ..... (*Vor- und Zunamen des Vaters oder der Mutter des Neugeborenen angeben)*, wie aus... hervorgeht (*Hauptangaben der Vollmacht angeben)*. Diese Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 10 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls beide Eltern, oder die Mutter allein, das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Den unbeschriebenen Raum im Text zwischen „welche(r)" *und* „Folgendes erklärt hat" *mit einem Strich durchziehen.*

FORM 11 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der Mutter, falls beide Eltern, oder die Mutter allein, das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Als Spezialbevollmächtigter von ...... (*Vor – und Zuname des Vaters oder der Mutter des Neugeborenen*), wie aus .... hervorgeht (*Hauptangaben der Vollmacht angeben).* Die Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 12 **Erklärung einer mit dem natürlichen Vater oder mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt anerkannt wurde (§ 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: "Als .... (*angeben ob: Arzt, Hebamme oder andere Person die bei der Entbindung zugegen war*)".

§ C - FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG OHNE ANERKENNUNG

FORM 13 **Erklärung seitens einer der gemäß § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 ermächtigten Personen**

Folgende Worte einfügen: „Als ..... (*angeben ob: Arzt, Hebamme oder andere Person die bei der Entbindung zugegen war*)".

FORM 13 bis **Anmeldung der Geburt eines Findelkindes, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wurde (§ 38 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Als Direktor der Anstalt ....."

Abschnitt II **Hinweise die in Nr.5 der Vordrucke C und D zur Angabe der Eltern des Geborenen enthalten sind**

§ A – FÄLLE EHELICHER ABSTAMMUNG

Form 14 **Erklärung des ehelichen Vaters (§ 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „...................... (*Vor- und Zuname der Wöchnerin*) geboren in........ am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ...., Ehegattin des Erklärenden, ...Staatsbürger".

Form 15 **Erklärung der ehelichen Mutter (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „der Erklärenden, ... Staatsbürgerin, Ehegattin von ..... geboren in ... am ...., ... Staatsbürger, wohnhaft in ......;

Form 16 **Erklärung des ehelichen Vaters unter Beteiligung der Mutter (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „ .... (*Vor- und Zuname der Wöchnerin*) geboren in........ am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ...., Ehegattin des Erklärenden, ... Staatsbürger, hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen."

Form 17 **Erklärung der Mutter unter Beteiligung des ehelichen Vaters (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „der Erklärenden, ... Staatsbürgerin, Ehegattin von ..... geboren in ... am ...., ... Staatsbürger, wohnhaft in ..., hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen."

Form 18 **Erklärung einer mit einem Elternteil nicht identischen Person (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „....................... (*Vor- und Zuname der Wöchnerin*) geboren in........ am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., Ehegattin von ..., geboren in ...... am ......, ...Staatsbürger, wohnhaft in .....";

§ B – FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG MIT ANERKENNUNG

FORM 19 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung des Erklärenden, ... Staatsbürger, mit .... (*Vor –und Zuname der Mutter*), geboren in... am ...... , ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., mit der kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

Zu beachten: Im Falle einer gemeinsamen Erklärung, folgende Worte hinzufügen: „Hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen". *Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte:* „kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht" *durchstreichen, doch man sehe Formel 44.*

FORM 20 **Erklärung der natürlichen Mutter, falls der Vater einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung der Erklärenden, ... Staatsbürgerin, mit .... (*Vor– und Zuname des Vaters*), geboren in... am..... , ... Staatsbürger, wohnhaft in .... , mit dem kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

Zu beachten: Im Falle einer gemeinsamen Erklärung, folgende Worte hinzufügen: „Hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen". *Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte:* „kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht" *durchstreichen, doch man sehe Formel 44.*

FORM 21 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von ....(*Vor– und Zuname des Vaters*), geboren in .... am ... , ... Staatsbürger, wohnhaft in ...... , mit .... (*Vor– und Zuname der Mutter*), geboren in... am ...... , ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., mit der kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

Zu beachten: Im Falle einer gemeinsamen Erklärung, folgende Worte hinzufügen: „Hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen". *Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte:* „kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht" *durchstreichen, doch man sehe Formel 44.*

FORM 22 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten der natürlichen Mutter, falls der Vater einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von ....(*Vor– und Zuname der Mutter*), geboren in .... am ... , ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ...... , mit .... (*Vor– und Zuname des Vaters*), geboren in... am ...... , ... Staatsbürger, wohnhaft in ..., mit dem kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

Zu beachten: Im Falle einer gemeinsamen Erklärung, folgende Worte hinzufügen: „Hier erschienen, um vorliegende Erklärung als eigene zu bestätigen". *Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte:* „kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht" *durchstreichen, doch man sehe Formel 44.*

FORM 23 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung des Erklärenden, ... Staatsbürger, mit einer Frau, mit der kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

FORM 24 **Erklärung der natürlichen Mutter, falls der Vater nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung der Erklärenden, ... Staatsbürgerin, mit einem Mann, mit dem kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

FORM 25 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von ..., geboren in .... am ... , ... Staatsbürger, wohnhaft in ..., mit einer Frau, mit der kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

FORM 26 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten der natürlichen Mutter, falls der Vater nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von ..., geboren in .... am ... , ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., mit einem Mann, mit dem kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband im Sinne des § 251 BGB besteht".

FORM 27 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls beide Eltern das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung des(der) Erklärenden, geboren in .... am .... ,........ Staatsbürger(in), wohnhaft in ..., mit ..., geboren in..... am ...., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in ....";

FORM 28 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der Mutter, falls beide Eltern das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von .... (*Vor- und Zuname des Vaters)*, geboren in... am .... ,........ Staatsbürger, wohnhaft in ...... , mit .... (*Vor– und Zuname der Mutter*), geboren in..... am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ....";

FORM 29 **Erklärung einer mit dem natürlichen Vater oder mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt von beiden Eltern anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von .... (*Vor – und Zuname des Vaters)*, geboren in... , am ....., ... Staatsbürger, wohnhaft in ..., mit.................... (*Vor– und Zuname der Mutter)*, geboren in ... am..., ...Staatsbürgerin, wohnhaft in .....";

FORM 30 **Erklärung der natürlichen Mutter oder des Spezialbevollmächtigten, falls das Kind vor der Geburt von der Erklärenden oder deren Vertreter anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „der Erklärenden (*oder*: vertreten), ... Staatsbürgerin .... geboren in .... am ...., wohnhaft in .....;

FORM 31 **Erklärung einer mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt von der Mutter anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: ... (*Vor – und Zuname der Mutter*), ... Staatsbürgerin, geboren in............ am ... wohnhaft in...;

FORM 32 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter das Kind bereits vor der Geburt anerkannt hat (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung des Erklärenden, ... Staatsbürger, mit ..., geboren in..... am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., welche, hier zugegen, ihre Zustimmung zur Anerkennung des von ihr bereits vor der Geburt anerkannten Kindes erteilt."
Oder, im Falle einer früher vor dem Standesbeamten erteilten Zustimmung, folgende Worte einfügen: „die ihre Zustimmung zur Anerkennung des Kindes erteilt hat, welches sie früher mit Erklärung vor dem Standesbeamten der Gemeinde von ....., eingetragen in die Geburtenregister Jahr ...., Teil ...., Reihe ... , Nr. ..., anerkannt hatte. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht". (*bzw.*: "In diese Urkunde habe ich Einsicht genommen", falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde).
Oder, im Falle einer vor einer anderen Amtsperson erteilten Zustimmung: „die ihre Zustimmung durch Vorweisen folgender Urkunde ..... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) zur Anerkennung des von ihr bereits vor der Geburt anerkannten Kindes erteilt hat, welche Urkunde ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe". *Oder, im Falle von Anerkennungsverweigerung:* „die ihre Zustimmung zur Anerkennung des von ihr

bereits vor der Geburt anerkannten Kindes verweigert hat, doch ist diesbezüglich der Rechtsspruch Nr. ... des Jugendgerichts in .... am .... eingetreten, welchen ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe."

FORM 33 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter das Kind bereits vor der Geburt anerkannt hat (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Aus der natürlichen Vereinigung von ..., den er vertritt, geboren in .... am .... ,........ Staatsbürger, wohnhaft in ..., mit ..., geboren in..... am ...., ... Staatsbürgerin, wohnhaft in ..., welche, hier zugegen, ihre Zustimmung zur Anerkennung des von ihr bereits vor der Geburt anerkannten Kindes erteilt."
Oder, im Falle einer früher vor dem Standesbeamten erteilten Zustimmung, folgende Worte einfügen: „die ihre Zustimmung zur Anerkennung des Kindes erteilt hat, welches sie früher mit Erklärung vor dem Standesbeamten der Gemeinde von ....., eingetragen in die Geburtenregister Jahr ...., Teil ...., Reihe ... , Nr. ..., anerkannt hatte. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht". (*bzw.*: "In diese Urkunde habe ich Einsicht genommen", falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde).
Oder, im Falle einer vor einer anderen Amtsperson erteilten Zustimmung: „die ihre Zustimmung durch Vorweisen folgender Urkunde ..... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) zur Anerkennung des von ihr bereits vor der Geburt anerkannten Kindes erteilt hat, welche Urkunde ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe". *Oder, im Falle von Anerkennungsverweigerung:* „die ihre Zustimmung zur Anerkennung des von ihr bereits vor der Geburt anerkannten Kindes verweigert hat, doch ist diesbezüglich der Rechtsspruch Nr. .... des Jugendgerichts in .... am .... eingetreten, welchen ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe.

§ C - FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG OHNE ANERKENNUNG

FORM 34 **Anmeldung der Geburt eines Kindes unbekannter Eltern (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: "von einer Frau die es nicht erlaubt (*oder*: aus Altersgründen, nicht erlauben kann), namhaft gemacht zu werden".

FORM 34 bis **Anmeldung der Geburt eines Findelkindes, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wurde (§ 38 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Worte „in", „von" und „ist ein Kind ..... Geschlechts geboren worden" *durchstreichen und mit folgenden Worten ersetzen:* „ist der Anstalt ein vermutlich

..... Tage/Wochen/Jahre altes Kind .... Geschlechts anvertraut worden. Das Kind hatte Folgendes bei sich: .... (*Bekleidung, Gegenstände, andere wichtige Merkmale angeben*).

Weiters hat er/sie mir erklärt, dass das Kind am ..... (*auch Monat und Jahr angeben*), um ... Uhr und .... Minuten in .....(*Auffindungsort angeben:: öffentliche Strasse, Feld, usw.*), von .... (*Personalien der Person bzw. Behörde angeben, die das Kind gefunden hat, sowie alle zweckdienlichen Hinweise*), mit oben erwähnten Gegenständen, gefunden wurde.

Abschnitt III Hinweise die in Nr.9 der Vordrucke C und D für mehrfache Geburten und andere Sonderumstände, während und nach der Geburt, enthalten sind

FORM 35 Fall einer Zwillingsgeburt – Bescheinigung betreffend das erstgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Dieses Kind ist ein Zwilling zum anderen Kind, auf welches sich die folgende Urkunde Nr. ...... bezieht und ist das erstgeborene Kind, wie mir der(die) Erklärende bestätigt".

FORM 36 Fall einer Zwillingsgeburt – Bescheinigung betreffend das zweitgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Dieses Kind ist ein Zwilling zum anderen Kind, auf welches sich die vorhergehende Urkunde Nr. ...... bezieht und ist das zweitgeborene Kind, wie mir der(die) Erklärende bestätigt".

FORM 37 Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend das erstgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Dieses Kind ist ein Zwilling zu anderen ..... (*Zahl angeben*), auf welche sich die folgenden Urkunden Nr. ... beziehen und ist das erstgeborene Kind, wie mir der(die) Erklärende bestätigt".

FORM 38 Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend ein dazwischen geborenes Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Dieses Kind ist ein Zwilling zu anderen ..... (*Zahl angeben*), auf welche sich die vorhergehende(n) Urkunde(n) Nr. ..... und die folgende(n) Urkunde(n) Nr. ... beziehen und ist das zweit- (*oder drittgeborene usw. bis zum vorletzten*) Kind, wie mir der(die) Erklärende bestätigt".

FORM 39 **Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend das letztgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Dieses Kind ist ein Zwilling zu anderen ..... (*Zahl angeben*), auf welche sich die vorhergehenden Urkunden Nr. ..... beziehen und ist das dritt- (*oder viert-)* und letztgeborene Kind, wie mir der(die) Erklärende bestätigt".

FORM 40 **Fall eines Kindes welches, lebend geboren, vor der Geburtsanmeldung verstorben ist (§ 37 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Der Erklärende bestätigt, dass das Kind lebend geboren wurde, aber verstorben ist, bevor mir vorstehende Anzeige erstattet wurde, wie durch das ärztliche Zeugnis belegt, das ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe".

FORM 41 **Fall eines tot geborenen Kindes (§ 37 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Der Erklärende bestätigt, dass das Kind tot geboren wurde, wie durch das ärztliche Zeugnis belegt, das ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe".

FORM 41 bis **Fall einer verspäteten Geburtsanmeldung mit Angabe der Gründe der Verzögerung (§ 31 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Der (die) Erklärende begründet die Verzögerung der Erklärung wie folgt: .... „

FORM 41 ter **Fall einer auf Grund eines Urteils des Gerichts später aufgenommenen Geburtsanmeldung (§ 31 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „ Zur Anlegung dieses Aktes wurde ich durch Urteil Nr. ... des Gerichts von .... am .... ermächtigt".

FORM 42 **WEGGEFALLEN**

FORM 43 **Fall der Geburtsanmeldung eines von der Mutter oder von beiden Eltern vor der Geburt anerkannten Kindes (§ 254 BGB und § 29, § 30 sowie § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Der (die) Erklärende hat mir bekannt gegeben, dass das Kind, dessen Geburt hiermit gemeldet wurde, mit dem Kind identisch ist, welches bereits vor der Geburt von ihr selbst (*falls die Erklärende die Mutter des Kindes ist*) und von ...... (*den Vor- und Zunamen des anderen Elternteils angeben, der die Anerkennung eventuell vorgenommen hat*), ***bzw***. von ihm selbst (*falls der Erklärende der Vater des Kindes ist*) und von .... (*den Vor- und Zunamen des anderen Elternteils angeben, der die Anerkennung eventuell vorgenommen hat*), ***bzw***. (*falls der Erklärende eine andere Person ist*) von ..... (*den Vor- und Zunamen der Mutter angeben*) und von .... (*den Vor- und Zunamen des anderen Elternteils*

angeben, der die Anerkennung eventuell vorgenommen hat) als eigenes uneheliches Kind anerkannt wurde, wie aus der mir vorgelegten Urkunde .... (*Hauptangaben der Anerkennungsurkunde angeben)* sowie aus .... (*Hauptangaben der eventuellen weiteren Anerkennungsurkunde angeben)* hervorgeht, welche Urkunde ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register einreihe (*oder*: die mir nicht vorgewiesen wird/werden, da bereits zu den Akten der Gemeinde gelegt".

FORM 44 **Fall der Geburtsanmeldung eines im Inzest gezeugten Kindes durch einen oder beide Elternteile oder des von ihnen bestellten Sonderbeauftragten (§ 251, Absatz 2 BGB und § 42 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Mir wurde die Verfügung Nr. ... des Gerichts ...... vom .... vorgewiesen, womit kraft § 251 Absatz 2 BGB, die Anerkennung des Kindes genehmigt wurde. Diese Urkunde wird von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht."

FORM 45 **Fall eines Kindes unbekannter Eltern, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wird (§ 29 und § 30 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Das Kind wird durch ..... (*vollständige Personalangaben des Beauftragten angeben*) folgender öffentlichen Anstalt: .... *(angeben welche)* anvertraut, mit einer Abschrift dieser Urkunde, die er(sie) zusammen mit dem Kind, dem Direktor der Anstalt übergeben wird".

TEIL 2 UND DIE FORMELN VON 46 BIS 53 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B"

TEIL 3 – TRAUUNGSURKUNDEN

Abschnitt I Hinweise die unter Nr.6 des Vordrucks L zur Angabe der Urkunden, welche sich auf das Aufgebot beziehen, enthalten sind

FORM 54 Fälle, in denen das Aufgebot in einer oder mehreren Gemeinden mit oder ohne Fristenkürzung durchgeführt wurde (§ 94 und § 100 BGB sowie § 53 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ist (sind) die Bestätigung(en) des in ..... (*Gemeinde angeben*) vom ... (*Datum*) bis zum .... (*Datum*) und in .... (*weitere Gemeinden angeben, wo eventuell das Aufgebot durchgeführt wurde*) vom .... bis zum ...... durchgeführten Aufgebots (*die entsprechenden Aufgebotszeiten anführen. Im Falle von Fristenkürzung folgende Worte hinzufügen:* "Da eine Fristenkürzung erfolgt ist").

FORM 55 Fall, in welchem die Brautleute die Genehmigung zur Unterlassung des Aufgebots erhalten haben (§ 100 BGB und § 58 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ist die Verfügung Nr. ... des Gerichts von ..... vom .... , womit die Unterlassung des Aufgebots ermächtigt wurde".

FORM 56 Fall einer Ehe die infolge der Vorlage eines den Widerspruch zurückweisenden Urteils oder einer Verordnung über das Erlöschen des Widerspruchsverfahrens geschlossen wurde (§ 62 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

A. Zurückweisung des Widerspruchs
Je nach Fall die Formel 54 und 55 verwenden und folgende Worte hinzufügen: „sowie die Abschrift des Urteils Nr. ... des...... (*ausstellende Behörde angeben*) vom ..... , womit der Widerspruch gegen diese Eheschließung zurückgewiesen wurde.

B. Erlöschen des Widerspruchsverfahrens
Je nach Fall die Formel 54 und 55 verwenden und folgende Worte hinzufügen: „sowie die Abschrift des Urteils Nr. .... des...... (*ausstellende Behörde angeben*) vom ..... , womit der Widerspruch gegen diese Eheschließung für erloschen erklärt wurde".

Abschnitt II Hinweise die unter Nr. 7 des Vordrucks L für die Fälle der Zulassung oder Genehmigung zur Eheschließung trotz des Bestehens von Hindernissen, enthalten sind

FORM 57 Fall, in welchem eines der Brautleute oder beide, die Zulassung zur Eheschließung trotz des Altershindernisses erlangt haben (§ 84 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Der Bräutigam (*oder*: die Braut; *oder*: beide Eheleute) hat (haben) mit Verfügung Nr. ... des ..... (*ausstellende Behörde angeben*) am .... die Zulassung zur Eheschließung trotz des Altershindernisses erhalten, wie aus dem Aufgebotsansuchen hervorgeht".

FORM 58 Fall, in welchem die Brautleute die Zulassung zur Eheschließung trotz des Verwandtschafts- , Schwägerschafts- oder Pflegekindschaftshindernisses erlangt haben (§ 87 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Die Brautleute haben mit Verfügung Nr. ...... des ...... (*ausstellende Behörde angeben*) am ...... die Zulassung zur Eheschließung trotz des Verwandtschaftshindernisses (*bzw.:* Schwägerschafts- *bzw.* Pflegekindschafts-hindernisses) erhalten, wie aus dem Aufgebotsansuchen hervorgeht".

FORM 59 Fall einer i.S. von § 89 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 eingetretenen Genehmigung

Folgende Worte einfügen: Die Braut wurde mit Verfügung des ....(*ausstellende Behörde angeben*) am................ Nr. ..., trotz des zeitweiligen Verbots nach § 89 BGB, zur Eheschließung zugelassen, wie aus dem Aufgebotsansuchen hervorgeht.

Abschnitt III Hinweise die unter Nr. 8 des Vordrucks L für die Anerkennung von Kindern anlässlich der Eheschließung enthalten sind

FORM 60 Fall der Anerkennung eines unehelichen Kindes durch beide Brautleute (§ 283 BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „In Gegenwart derselben Zeugen haben die Brautleute erklärt, dass aus ihrer natürlichen Vereinigung ein Kind geboren wurde, welches unter dem Vor- und Zunamen .... in den Geburtsregistern dieser Gemeinde (*oder*: der Gemeinde von ....) Jahr..... Teil..... Reihe..... Nr. ..... als Kind unbekannter Eltern eingetragen erscheint und haben mir also erklärt, dass sie es zwecks Legitimation mit dieser Urkunde als eigenes Kind anerkennen.
Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".

„Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, haben mir die Erklärenden folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: in die ich Einsicht genommen habe)............... (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde*). Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."
Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Die Erschienenen haben erklärt, dass das vorgenannte von ihnen anerkannte Kind in .... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner .... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

FORM 61 Anerkennung eines unehelichen Kindes durch einen der Ehepartner nach der Anerkennung durch den anderen (§ 283 BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „In Gegenwart derselben Zeugen hat die Braut (der Bräutigam) erklärt, dass er(sie) zum Zwecke der Legitimation, ... (*Vor- und Zuname*), in den Geburtenregistern dieser Gemeinde (*oder*: der Gemeinde ...) unter der Nr. .... Reihe.... Teil.... Jahr...... eingetragen, als eigenes uneheliches Kind anerkennt, nachdem dieses bereits von........ (*Vor- und Zuname des anderen Ehepartners*) als aus ihrer natürlichen Vereinigung geboren, anerkannt worden war.
Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".
Für die Zustimmung des anderen Elternteils, falls diese gleichzeitig erteilt wird, folgende Worte einfügen: „Der andere Elternteil gibt seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes". *Falls die Zustimmung früher vor dem Standesbeamten erteilt wurde, folgende Worte einfügen:* " Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes vor dem Standesbeamten der Gemeinde ......, mit Urkunde eingetragen in die Geburtenregister, Jahr ..... Teil ... Reihe .... Nr. .... , erteilt; Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht" (*oder*: „in welche ich Einsicht genommen habe", *falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde). Falls die Zustimmung vor einer anderen Amtsperson erteilt wurde, folgende Worte einfügen:*" Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) erteilt. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."
Falls die Anerkennung verweigert wurde, folgende Worte einfügen: "Der andere Elternteil hat die Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes verweigert, doch diesbezüglich ist das Urteil des Jugendgerichts .... vom ... Nr. ... eingetreten, welches ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe".

„Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, hat mir der(die) Erklärende folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: in die ich Einsicht genommen habe)............... (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde*). Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.“

Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der/Die Erschienene hat erklärt, dass das vorgenannte von ihm/ihr anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner .... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

Abschnitt IV Hinweise die unter Nr. 9 des Vordrucks L für den Fall der Wahl des Güterstands der Gütertrennung enthalten sind

FORM 62 Fall, in welchem sich die Brautleute für die Gütertrennung entschieden haben (§ 162 Absatz 2 des BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „In Anwesenheit derselben Zeugen haben mir die Brautleute erklärt, dass sie sich für die Gütertrennung laut § 162 Absatz 2 BGB entschieden haben“.

In den von § 165 BGB vorgesehenen Fällen angeben, dass der Minderjährige (die Minderjährigen) von den die elterliche Gewalt ausübenden Eltern oder einem Vormund oder Spezialkurator betreut wird (werden), bei Angabe der Personaldaten und der Hauptangaben der eventuellen Ernennungsverfügung.

FORM 62 bis Fall der Wahl seitens der Brautleute des Gesetzes zur Regelung ihrer ehelichen Verhältnisse (§ 64 Absatz 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Die Brautleute haben, in Anwesenheit derselben Zeugen, erklärt, i.S. von § 30 Absatz 1 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995, folgendes Gesetz .... zur Regelung ihrer ehelichen Verhältnisse zu wählen“.

Abschnitt V Hinweise die unter Nr. 10 des Vordrucks L für den Fall der Eheschließung eines Taubstummen oder einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist oder für ähnliche Fälle, enthalten sind

FORM 63 Fall der Eheschließung eines (einer) Taubstummen, welche(r) lesen und schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens des Bräutigams (der Braut) ..., welche(r) lesen und schreiben kann, sowie die Erklärung, die vorgenannten Artikel des BGB, die ich ihm(ihr) vorgezeigt habe, gelesen zu haben, wurden mir von ihm (ihr) selbst auf

einem Blatt Papier dargelegt. Ich habe ihm (ihr) gleichfalls schriftlich auf demselben Blatt Papier, die vorschriftsmäßigen Fragen gestellt und die Antwort von.................... mitgeteilt, womit er (sie) die Absicht bekundet, sich mit ihm (ihr) verehelichen zu wollen, sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre Eheschließung. Dieses Blatt wird, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.
Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie von dem (der) Taubstummen gelesen und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 64 **Fall der Eheschließung eines (einer) Taubstummen, welche(r) lesen aber nicht schreiben kann oder dazu nicht in der Lage ist bzw. welche(r) weder lesen noch schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens ..., welche(r) taubstumm ist und lesen aber nicht schreiben kann (*oder*: lesen kann aber nicht in der Lage ist, zu schreiben weil ...; *oder*: weder lesen noch schreiben kann), wurden mir durch ..., geboren in ..., am ..... , ... Staatsbürger, ansässig in ......, mitgeteilt, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".
Ich beurkunde, dass .... über denselben Dolmetscher erklärt hat, die vorgenannten Artikel des BGB, die ich ihm(ihr) vorgezeigt habe, gelesen zu haben. *Oder*: *Falls der Bräutigam (die Braut) nicht lesen kann:* Ich beurkunde, dass ich.............. die vorstehend erwähnten Artikel des BGB durch denselben Dolmetscher mitgeteilt habe.
Gleichfalls beurkunde ich, die vorschriftsmäßigen Fragen formuliert zu haben und ihm (ihr) schriftlich (*oder*: durch den Dolmetscher) die Antwort von .... mitgeteilt zu haben, womit er (sie) die eigene Absicht erklärt, sich mit ihm (ihr) verehelichen zu wollen, sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre Eheschließung.
Das Blatt, auf welchem die Fragen und Mitteilungen an den (die) Taubstumme(n), der(die) lesen kann, gerichtet wurden, reihe ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register ein.
Die vorliegende Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Taubstummen gelesen wurde (*bzw.*: ihm (ihr) von dem Dolmetscher mitgeteilt wurde) und nachdem ich sie allen anderen Erschienenen vorgelesen habe, von allen und von mir, mit Ausnahme des (der) Taubstummen, unterfertigt".

FORM 65 **Fall der Eheschließung eines (einer) Tauben, welche(r) nicht stumm ist und lesen kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass ich ..., welche(r) taub ist aber lesen kann, schriftlich die vorschriftsmäßigen Fragen formuliert und ihn (sie) immer schriftlich aufgefordert habe, die vorstehend erwähnten Artikel des BGB durchzulesen, worauf er(sie) mir mündlich erklärt hat, Kenntnis davon genommen zu haben.

Gleichfalls schriftlich habe ich........................... die Antwort von .... mitgeteilt, womit er (sie) die eigene Absicht erklärt, sich mit ihm (ihr) verehelichen zu wollen sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre Eheschließung.

Das Blatt, auf welchem die Fragen und Mitteilungen an .... gerichtet wurden, reihe ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register ein.

Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie von................ gelesen und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 66 **Fall der Eheschließung eines (einer) Tauben, welche(r) nicht stumm ist und nicht lesen kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass meine vorschriftsmäßigen Fragen und Mitteilungen an ..., welche(r) taub aber nicht stumm ist und nicht lesen kann, von.........., geboren in ...., am ....., ... Staatsbürger, ansässig in ..., übermittelt wurden, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".

Gleichfalls durch den Dolmetscher wurden .... die vorgenannten Artikel des BGB, die Antwort von ..., womit er (sie) die eigene Absicht erklärt, sich mit ihm (ihr) verehelichen zu wollen, sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre Eheschließung von mir mitgeteilt.

Vorliegende Urkunde wird, nachdem sie ... von dem Dolmetscher mitgeteilt und von mir den übrigen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir, mit Ausnahme von ......, unterfertigt".

FORM 67 Fall der Eheschließung eines (einer) Stummen, welche(r) hört und schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens ...., welche(r) stumm ist aber hört und schreiben kann, schriftlich auf einem Blatt Papier dargelegt worden sind, das von mir, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht wurde.

Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie den Erschienenen von mir vorgelesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 68 Fall der Eheschließung eines (einer) Stummen, welche(r) hört aber nicht schreiben kann oder dazu nicht in der Lage ist (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens ..., welche(r) stumm ist aber hört und nicht schreiben kann (*oder*: dazu nicht in der Lage ist, weil ....), mir durch ..., geboren in..., am ..., Staatsbürger, ansässig in ..., mitgeteilt wurden, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".

Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie den Erschienenen von mir vorgelesen wurde, mit Ausnahme von ..., von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 69 Fall der Eheschließung zweier Taubstummer, die lesen und schreiben können (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens der Brautleute, welche beide taubstumm sind und lesen und schreiben können, von beiden schriftlich jeweils auf einem Blatt Papier dargelegt und von mir jeweils dem anderen mitgeteilt wurden.

Gleichfalls schriftlich wurde mir von den Brautleuten erklärt, dass sie von den vorgenannten, von mir dargelegten Artikeln des BGB Kenntnis genommen haben. Ich habe jedem von beiden die Frage gestellt, ob sie die Absicht haben, sich zu verehelichen und die zustimmende Antwort des anderen sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre durch mich erfolgte Eheschließung mitgeteilt.

Das Blatt, auf welchem die Fragen und Mitteilungen an die Brautleute gerichtet wurden sowie deren Anträge und Erklärungen, reihe ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register ein.
Vorliegende Urkunde wird, nachdem sie von den Brautleuten gelesen und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt".

FORM 70 Fall der Eheschließung zweier Taubstummer, die weder lesen noch schreiben können (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens der Brautleute, welche beide taubstumm sind und weder lesen noch schreiben können, mir durch ..., geboren in ..., am ....., ... Staatsbürger, ansässig in ..., mitgeteilt wurden, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".
Gleichfalls durch den Dolmetscher wurden den Brautleuten die vorgenannten Artikel des BGB mitgeteilt, jedem von beiden die Frage gestellt, ob sie beabsichtigen, sich zu verehelichen und die zustimmende Antwort des anderen sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre durch mich erfolgte Eheschließung mitgeteilt.
Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie durch den Dolmetscher den Brautleuten mitgeteilt und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 71 Fall der Eheschließung eines der italienischen und deutschen Sprache Unkundigen (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr.396 vom 3. November 2000)

Folgende Worte einfügen: „Der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens ...., welche(r) der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, sind mir durch ..., geboren in ...., am ....., ... Staatsbürger, ansässig in ..., mitgeteilt worden, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".
Gleichfalls durch den Dolmetscher wurden .... die vorgenannten Artikel des BGB, die Antwort von ..., womit er (sie) die eigene Absicht erklärt, sich mit ihm (ihr) verehelichen zu wollen, sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre Eheschließung von mir mitgeteilt.
Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie .... durch den Dolmetscher mitgeteilt und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

FORM 72 **Fall einer Eheschließung zweier der italienischen und deutschen Sprache Unkundiger (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr.396 vom 3.November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Ich beurkunde, dass der Antrag, die Erklärungen und die Antworten auf die vorstehenden Fragen seitens der Brautleute, welche der italienischen und deutschen Sprache unkundig sind, mir durch ..., geboren in ..., am ....., ... Staatsbürger, ansässig in ..., mitgeteilt wurden, welche(r) von mir als Dolmetscher bestellt wurde und geschworen hat, den zugewiesenen Auftrag getreu und aufrichtig durchzuführen".

Gleichfalls durch den Dolmetscher wurden den Brautleuten die vorgenannten Artikel des BGB mitgeteilt, jedem von beiden die Frage gestellt, ob sie beabsichtigen, sich zu verehelichen und die zustimmende Antwort des anderen sowie die von mir abgefasste Erklärung über ihre durch mich erfolgte Eheschließung mitgeteilt.

Vorliegende Urkunde ist, nachdem sie durch den Dolmetscher den Brautleuten mitgeteilt und den übrigen Erschienenen von mir verlesen wurde, von allen und von mir unterfertigt worden".

Abschnitt VI **Hinweis nach Nr. 13 des Vordrucks M für den Fall der Überschreibung der nach dem Konkordat geschlossenen Ehe auf Antrag der Brautleute**

FORM 73 **Von den Brautleuten beantragte Überschreibung der Eheschließung nach dem Konkordat (§ 8 Nr. 1 letzter Absatz des Abkommens zwischen Italien und dem Heiligem Stuhl, ratifiziert durch Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985)**

Folgende Worte einfügen: „Die Überschreibung wurde von den oben genannten Brautleuten durch Ansuchen beantragt, das mir zugestellt (*bzw.*: das mir persönlich vorgelegt) wurde."

Oder:

„Die Überschreibung wurde von dem Bräutigam (von der Braut) .... (*Vor- und Zuname*) durch Ansuchen beantragt, das mir zugestellt (*bzw.*: das mir persönlich vorgelegt) wurde. Die Braut (der Bräutigam) hat mit..... die eigene Zustimmung zur Überschreibung erteilt, welche Urkunde mir zugestellt (*bzw.*: mir persönlich vorgelegt) wurde."

Oder:

Die Überschreibung wurde von dem Bräutigam (von der Braut) .... (*Vor- und Zuname*) durch Ansuchen beantragt, das mir zugestellt (*bzw.*: das mir persönlich vorgelegt) wurde. Die Braut (der Bräutigam) hat mir die Urkunde zugestellt (*bzw.*: mir persönlich vorgelegt), womit er(sie) dem anderen Ehepartner den eigenen Willen bekundete, die Trauungsurkunde überschreiben zu lassen."

Oder:

„Die Überschreibung wurde von den oben erwähnten Brautleuten beantragt, welche persönlich vor mir erschienen sind. Die vorliegende Urkunde wird den Erschienenen vorgelesen und von allen unterzeichnet".

Oder:

„Die Überschreibung wurde von dem Bräutigam (von der Braut) .... (*Vor- und Zuname*) beantragt, welche(r) persönlich vor mir erschienen ist. Die Braut (der Bräutigam) hat mit ..... die eigene Zustimmung zur Überschreibung erteilt, welche Urkunde mir zugestellt (*bzw.*: mir persönlich vorgelegt) wurde. Die vorliegende Urkunde wird der Braut (dem Bräutigam) vorgelesen und von ihm (ihr) unterzeichnet".

Oder:

„Die Überschreibung wurde von dem Bräutigam (von der Braut) .... (*Vor- und Zuname*) beantragt, welche(r) persönlich vor mir erschienen ist und mir die Urkunde vorweist, womit er(sie) der Braut (dem Bräutigam) den eigenen Willen bekundet hat, die Trauungsurkunde überschreiben zu lassen. Die vorliegende Urkunde wird der Braut (dem Bräutigam) vorgelesen und von ihm (ihr) unterzeichnet".

Zu beachten: Die oben erwähnten Formeln sind mit dem ausdrücklichen Vermerk über die erfolgte Feststellung seitens des Standesbeamten - aufgrund der von dem (der) (den) Erschienenen vorgewiesenen Unterlagen (bzw. zu den Akten gelegten Unterlagen; bzw. in welche er eingesehen hat) – darüber, dass die Brautleute „ab dem Zeitpunkt der Eheschließung bis zu dem der Überschreibungsbeantragung, ununterbrochen den Ledigenstand beibehalten haben", zu versehen.

TITEL II

FORMELN FÜR URKUNDEN DIE UNGEKÜRZT AUF UNBESCHRIEBENEN BOGEN NIEDERZUSCHREIBEN SIND

TEIL 1 - STAATSANGEHÖRIGKEITSURKUNDEN

FORM 74 **Erklärung hinsichtlich der Wahl der Staatsangehörigkeit aufgrund einer unehelichen Abstammung die gerichtlich anerkannt bzw. erklärt worden ist (§ 2 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, ... Staatsbürger zu sein, dass er(sie), bereits volljährig, mit Urkunde vom........, von ....,....... Staatsbürger, als uneheliches Kind anerkannt worden war (*bzw.*: mit Urteil des ..... von ... Nr. ... am.... als uneheliches Kind von ...... erklärt worden war) und erklärt, die Staatsbürgerschaft des Elternteils zu wählen, welcher ihn (sie) als uneheliches Kind anerkannt hat (*bzw.*: als dessen uneheliches Kind, er(sie) erklärt worden ist).

Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Anerkennungsurkunde bzw. Urteil, Staatsbürgerschaftsbescheinigung des Elternteils, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).

Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die fristgemäß abgegebene Erklärung aufgenommen.

Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

Zu beachten: Handelt es sich dabei um ein ausländisches Urteil über die uneheliche Abstammung, finden die Bestimmungen des § 64 und ff. Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 Anwendung.

FORM 75 **Erklärung betreffs der Wahl der Staatsangehörigkeit aufgrund einer unehelichen Abstammung die nicht gerichtlich erklärt werden kann (§ 2 Absatz 3 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, ... Staatsbürger zu sein und erklärt, die Staatsbürgerschaft von........ , ... Staatsbürger(in) wählen zu wollen, welche(r) als sein/e (ihr/e) unehelicher Vater .... (*oder*: Mutter) aufscheint, wie sich aus dem Urteil des ...... von ... Nr. .... vom ..... folgern lässt, womit sein(ihr) Recht auf Unterhalt anerkannt wurde.

Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, das vorstehend erwähnte Urteil, Staatsbürgerschaftsbescheinigung*

des Elternteils, usw.) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die fristgemäß abgegebene Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 76 **Verzichtserklärung auf die italienische Staatsbürgerschaft seitens eines Adoptivkindes, dessen Adoption widerrufen wurde (§ 3 Absatz 4 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, von .... adoptiert worden zu sein (*Verfügung Nr. ..... des .... vom .....*).
Da nun diese Adoption mit Verfügung Nr. .... des ...... am ....., als er(sie) bereits volljährig war, widerrufen wurde und da er(sie) auch im Besitz der .... Staatsbürgerschaft ist (*oder*: *da er(sie) die .... Staatsbürgerschaft wieder erworben hat*), erklärt er(sie), auf die italienische Staatsbürgerschaft verzichten zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Widerrufsverfügung der Adoption, Staatsbürgerschaftsbescheinigung, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die fristgemäß abgegebene Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 77 **Erklärung, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren, welcher beabsichtigt, die italienische Staatsbürgerschaft durch die Wehrdienstleistung für den italienischen Staat zu erwerben (§ 4 Absatz 1 Lit. a) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welcher mir angibt, ... Staatsbürger (*oder*: Staatenloser) zu sein, dass.......... (*angeben ob*: Vater *oder* Mutter *oder* welcher der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades), durch Geburt, italienische(r) Staatsbürger(in) war (*oder*: ist) und dass er beabsichtigt, die italienische Staatsbürgerschaft durch die Wehrdienstleistung für den italienischen Staat zu erwerben.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten:*

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsurkunde, Bescheinigung über die durch Geburt erworbene italienische Staatsbürgerschaft des Vaters oder der Mutter oder der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, usw.) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 78 **Erklärung, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren, welcher beabsichtigt, die italienische Staatsangehörigkeit, durch Einstellung im öffentlichen Staatsdienst, zu erwerben (§ 4 Absatz 1 Lit. b) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, ... Staatsbürger (*oder*: Staatenloser) zu sein, dass.......... (*angeben ob*: Vater *oder* Mutter *oder* welcher der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades), durch Geburt, italienische(r) Staatsbürger(in) war (*oder*: ist) und dass er(sie) am .... eine öffentliche Stelle im Dienste von .... (*beschäftigende Körperschaft angeben und ob diese im Aus- bzw. Inland ist*) angetreten hat und beabsichtigt, die italienische Staatsbürgerschaft zu erwerben.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsurkunde, Bescheinigung über die durch Geburt erworbene italienische Staatsbürgerschaft des Vaters oder der Mutter oder der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, Bescheinigung über das Bestehen des öffentlichen Dienstverhältnisses, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 79 **Erklärung, die italienische Staatsangehörigkeit wählen zu wollen, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren und welcher, bei Erreichung der Volljährigkeit, seit mindestens zwei Jahren ununterbrochen und rechtmäßig in der Republik ansässig ist (§ 4 Absatz 1 Lit. c) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, ... Staatsbürger (*oder*: Staatenloser) zu sein, dass.......... (*angeben ob*: Vater *oder* Mutter *oder* welcher der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades), durch Geburt, italienische(r) Staatsbürger(in) war (*oder*: ist) und dass er(sie), bei Erreichung der Volljährigkeit, seit mindestens zwei Jahren ununterbrochen und rechtmäßig in Italien ansässig war.
Da er(sie) nun das 18. aber noch nicht das 19. Lebensjahr vollendet hat, erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft erlangen zu wollen.

Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Bescheinigung über die durch Geburt erworbene italienische Staatsbürgerschaft des Vaters oder der Mutter oder der Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, Bescheinigung über die Dauer der Ansässigkeit in Italien, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 80 **Erklärung eines in Italien geborenen und hier bis zur Volljährigkeit ununterbrochen und rechtmäßig ansässigen Ausländers, die italienische Staatsangehörigkeit wählen zu wollen (§ 4 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, ... Staatsbürger zu sein, in Italien, in der Gemeinde..... am .... geboren zu sein und rechtmäßig, ununterbrochen bis zur Volljährigkeit in Italien ansässig gewesen zu sein.
Da er(sie) nun das 18. aber noch nicht das 19. Lebensjahr vollendet hat, erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft erlangen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Bescheinigung über den Wohnsitz in Italien, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 81 **Eidesprotokoll (§ 10 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... persönlich erschienen (*Personalien angeben)* und hat mir das Dekret vom ....., eingetragen bei dem Rechnungshof am ..... (*falls es sich um ein Dekret des Staatspräsidenten handelt*), ihm(ihr) zugestellt

am ...., vorgelegt, womit ihm(ihr) die italienische Staatsbürgerschaft verliehen wurde. Daraufhin ersucht er (sie) mich, seinen(ihren) Eid anzunehmen.
In Anbetracht der fristgerechten Antragsstellung, habe ich demselben stattgegeben und der(die) Erschienene legt seinen (ihren) Eid mit folgenden Worten ab: „Ich schwöre, der Republik treu zu sein und die Verfassung und Staatsgesetze zu befolgen".

FORM 82 WEGGEFALLEN

FORM 83 Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und diese durch die Wehrdienstleistung für den italienischen Staat zurückzuerlangen beabsichtigt (§ 13 Absatz 1 Lit. a), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welcher mir angibt, der italienischen Staatsbürgerschaft aus folgenden Gründen verlustig geworden zu sein: .... (*Gründe angeben).*
Nachdem er nun den Wehrdienst im italienischen Staat anzutreten beabsichtigt, erklärt er, die italienische Staatsbürgerschaft wiedererlangen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Unterlagen über den Verlust der Staatsbürgerschaft, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 84 Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und diese zurückzuerlangen beabsichtigt, um eine öffentliche Stelle im Staatsdienst anzutreten (§ 13 Absatz 1 Lit. b), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, der italienischen Staatsbürgerschaft aus folgenden Gründen verlustig geworden zu sein: .... (*Gründe angeben).*
Nachdem er(sie) nun eine öffentliche Stelle im Dienste von.............. (*beschäftigende Körperschaft angeben und ob diese im Aus- bzw. Inland ist*) angetreten hat (*bzw.*

anzutreten beabsichtigt), erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft wiedererlangen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Unterlagen über den Verlust der Staatsbürgerschaft und Unterlagen über die Einstellung, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 85 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war, diese zurückzuerlangen beabsichtigt und daher den eigenen Wohnsitz nach Italien verlegt (§ 13 Absatz 1 Lit. c), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, der italienischen Staatsbürgerschaft aus folgenden Gründen verlustig geworden zu sein: .... (*Gründe angeben).*
Nachdem er(sie) nun den eigenen Wohnsitz in der Gemeinde .... festgelegt hat (*bzw. beabsichtigt, den Wohnsitz innerhalb eines Jahres festzulegen*), erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft wiedererlangen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Unterlagen über den Verlust der Staatsbürgerschaft, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 86 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und den eigenen Wohnsitz nach Italien verlegt hat, diese nicht zurückzuerlangen beabsichtigt (§ 13 Absatz 1 Lit. d), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir angibt, der italienischen Staatsbürgerschaft aus folgenden Gründen verlustig geworden zu sein: .... (*Gründe angeben).*
Nachdem er(sie) nun den eigenen Wohnsitz am .... in der Gemeinde .... festgelegt hat und noch nicht ein Jahr vergangen ist, erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft nicht wiedererlangen zu wollen.

Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Unterlagen über den Verlust der Staatsbürgerschaft, Wohnsitzbescheinigung, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 87 **Erklärung, abgegeben von einer Person, welche kraft § 12 Absatz 1 des Gesetzes Nr. 91 vom 5. Februar 1992, der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und nun beabsichtigt, diese zurückzuerlangen (§ 13 Absatz 1 Lit. e, Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben),* welche(r) mir angibt, der italienischen Staatsbürgerschaft kraft § 12 Absatz 1 des Gesetzes Nr. 91 vom 5. Februar 1992 verlustig geworden zu sein.
Nachdem er(sie) nun die Stelle (bzw. den Auftrag bzw. den Wehrdienst) im Dienste des Staates .... aufgegeben und den eigenen Wohnsitz seit über zwei Jahren in der Gemeinde .... festgelegt hat, erklärt er(sie), die italienische Staatsbürgerschaft wiedererlangen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Bescheinigung darüber, dass er (sie) den Dienst bzw. den Auftrag bzw. den Wehrdienst bei dem .... Staat aufgegeben hat, Wohnsitzbescheinigung, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 88 **Verzichtserklärung auf die während der Minderjährigkeit, als sie mit dem Vater (der Mutter) zusammenlebte, erworbene italienische Staatsbürgerschaft seitens einer Person, die volljährig wurde und im Besitz einer anderen Staatsbürgerschaft ist (§ 14 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben),* welche(r) mir angibt, die italienische Staatsbürgerschaft erworben zu haben, als er(sie) als minderjähriges Kind mit .... zusammenlebte (*Personalien des Vaters bzw. der Mutter bzw. beider Eltern angeben*), welche(r) die italienische

Staatsbürgerschaft erworben *(oder*: wieder erworben) hat (haben).
Nachdem er(sie) nun volljährig ist und ... Staatsangehöriger ist, erklärt er(sie), auf die italienische Staatsbürgerschaft verzichten zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Familienbogen mit Angabe des Datums des Erwerbs der italienischen Staatsbürgerschaft seitens der Eltern oder eines Elternteils, Staatsbürgerschaftsbescheinigung, die Bescheinigung über die ausländische Staatsangehörigkeit, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 89 WEGGEFALLEN

FORM 90 Erklärung, abgegeben von einer Frau, welche aufgrund des Verlusts der Staatsangehörigkeit vor dem 1. Januar 1948, infolge der Eheschließung mit einem Ausländer bzw. der Änderung der Staatsangehörigkeit seitens des Ehegatten, nun beabsichtigt, diese zurückzuerlangen (§ 17 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5.Februar 1992 und § 219 Gesetz Nr. 151 vom 19. Mai 1975)

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche mir angibt, dass sie infolge der Eheschließung mit dem ..... Staatsangehörigen .... (*oder*: infolge der Änderung der Staatsangehörigkeit des Ehegatten ..., der nun .... Staatsbürger ist), vor dem 1. Januar 1948 der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war.
Dieselbe hat mir erklärt, diese Staatsbürgerschaft wieder erwerben zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten: Geburtsurkunde, Trauungsurkunde, Bescheinigung über die Erlangung der ausländischen Staatsbürgerschaft usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 91 WEGGEFALLEN

FORM 92 Erklärung eines gebürtigen ehemaligen argentinischen Staatsbürgers, der vor dem mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommen, italienischer Staatsbürger wurde, womit der Wille bekundet wird, die aus dem Abkommen erwachsenden Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Am heutigen Tag.......... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Personalien angeben)*, welche(r) mir erklärt hat, gebürtige(r) argentinische(r) Staatsbürger(in) zu sein, infolge der .... Verfügung Nr. .... vom ...., italienische(r) Staatsbürger(in) geworden zu sein und die aus dem mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeits-abkommen erwachsenden Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu wollen.
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen vorgelegt: .... (*Urkunden auflisten*).
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen (*und/oder:* die ich zu den Akten gelegt habe *bzw.* in die ich Einsicht genommen habe) die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Die erwähnte Erklärung wird, gemäß § 2 des Abkommens, dem argentinischen Staat mitgeteilt.
Die vorgelegten (*und/oder:* zu den Akten gelegten) Unterlagen werden von mir mit Sichtvermerk versehen und in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 93 Übertragung des Dekrets über die Gewährung der Staatsangehörigkeit und Eintragung der Erklärung im Sinne von § 1 und § 2 des mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommens

Am heutigen Tag.......... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*Vor- und Zuname, Geburtsort und Datum*), argentinische(r) Staatsbürger(in) durch Geburt, welche(r) mich ersucht, das Dekret des Präsidenten der Republik vom ....., wovon er (sie) mir eine Abschrift überreicht, zu übertragen und erklärt, dass er (sie) beabsichtigt, die aus dem mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommen erwachsenden Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.
Aus den vorgelegten Unterlagen (*und/oder*: die ich zu den Akten lege; *bzw.* in welche ich Einsicht nehme) entnimmt man, dass er(sie) seinen(ihren) Wohnsitz nach Italien verlegt hat.
Dem Antrag stattgebend, beurkunde ich, dass ..., mit vorgenanntem Dekret, die italienische Staatsbürgerschaft gewährt wurde.

Der zur Durchführung der Übertragung vorgeschriebene Eid wurde von ...... am..... und somit innerhalb der gesetzlichen Frist, laut Protokoll vom ...., geleistet.
Daraufhin werden die vorgelegten (*und/oder:* zu den Akten gelegten) Unterlagen von mir mit Sichtvermerk versehen und in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.
Die im vorliegenden Protokoll enthaltene Erklärung wird, gemäß § 2 des Abkommens, dem argentinischen Staat mitgeteilt.

FORM 94 **Von Amts wegen erfolgte Übertragung im Sinne von § 4 des mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommens**

Nach Erhalt des Schreibens der Gemeinde ..... vom.... zwecks dessen Übertragung, beurkunde ich Unterfertigter, in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), am heutigen Tag ...., im Sinne und in Auswirkung des § 4 des mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommens, dass aus dem genannten Schreiben hervorgeht, dass .... (*vollständige Personalien angeben*), welche(r) durch Geburt italienische(r) Staatsbürger(in) und aufgrund des erwähnten Abkommens, argentinische(r) Staatsbürger(in) ist, den eigenen Wohnsitz nach Italien verlegt hat.
Die Wohnsitzverlegung wird, gemäß § 4 des Abkommens, dem argentinischen Staat mitgeteilt.
Daraufhin wird das vorgenannte Schreiben von mir mit Sichtvermerk versehen und in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

FORM 95 **Verzichtserklärung auf die italienische Staatsangehörigkeit, i.S. von § 2 der Straßburger Konvention vom 6. Mai 1963.**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*),........... erschienen (*vollständige Personalien des Erschienenen anführen*) welche(r) mir angibt, italienische(r) und .... Staatsbürger(in) *(die andere/n Staatsangehörigkeit/en anführen)* zu sein und dass er(sie) von dem Innenminister mit Verfügung am.... ermächtigt worden ist, i.S. von § 2 der Straßburger Konvention vom 6. Mai 1963, ratifiziert mit Gesetz Nr. 876 vom 4. Oktober 1966, auf die italienische Staatsangehörigkeit zu verzichten. Daraufhin erklärt er(sie), auf besagte Staatsbürgerschaft zu verzichten.
Zu diesem Zwecke wurde mir die Ermächtigungsverfügung des Innenministers vorgelegt.
Angesichts dessen, dass aus den vorgelegten Unterlagen die Faktenschilderung bestätigt wird, habe ich die Erklärung aufgenommen.
Die Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 95 bis **Erklärung eines Ausländers bzw. eines Staatenlosen der in den ehemaligen Gebieten der österreichisch-ungarischen Monarchie geboren wurde und dort ansässig war, bzw. eines Nachkommen, abgegeben um die Anerkennung der italienischen Staatsangehörigkeit zu erlangen (§ 1 Gesetz Nr. 379 vom 14. Dezember 2000)**

Am heutigen Tag........... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*),........... erschienen (*vollständige Personalien des Erschienenen anführen*) welche(r) mir angibt,...................... Staatsbürger(in) (*bzw.* Staatenlose(r)) zu sein, im ehemaligen Gebiet Österreich-Ungarns u.z. in.......................... geboren und vormals ansässig gewesen zu sein (*oder*: in gerader Linie von........... , geboren und vormals ansässig in ...., abzustammen) und als Untertan(in) jenes Staates, vor dem 16. Juli 1920 ausgewandert zu sein (*bzw.* der ausgewanderte Vorfahr zu sein) und erklärt, die Anerkennung der italienischen Staatsangehörigkeit erlangen zu wollen.
Zu diesem Zweck wurden mir folgende Urkunden vorgelegt: .... (*Auflisten*: *Urkunden über die Geburt und Ansässigkeit in den Gebieten nach § 1 Absatz 1 Gesetz Nr. 379 vom 14. Dezember 2000 und, falls zutreffend, auch über die direkte Abstammung bis zum heutigen Antragsteller und alle anderen Unterlagen über die Volks- und Sprachgruppenzugehörigkeit*).

Zu beachten: *Bei Personen, die vor dem 1. Januar 1948 geboren wurden, gilt für die Anerkennung der Staatsangehörigkeit lediglich die väterliche Abstammung.*

DIE FORMELN 96 BIS 103 WURDEN MIT DEKRET DES MINISTERS FÜR JUSTIZ AM 22. MAI 1992 ERSETZT UND SIND OFFEN GEBLIEBEN

TEIL 2 – GEBURTS- UND ANERKENNUNGSURKUNDEN

FORM 104 **WEGGEFALLEN**

FORM 105 **WEGGEFALLEN**

FORM 105 bis **Übertragung der schriftlichen Mitteilung des Direktors der Anstalt, die einen verlassenen Minderjährigen aufnimmt (§ 38 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ...... habe ich Unterfertigter, in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), nach Erhalt am ... der schriftlichen Mitteilung des Direktors der Anstalt .... über die Auffindung und Übergabe eines Kindes, die Übertragung desselben wie folgt vorgenommen: .... (*die in der schriftlichen Mitteilung enthaltenen Angaben anführen*).
Dem Kind wurde von mir der Zuname............ und der Vorname............. gegeben.
Anschließend habe ich den Antrag auf Übertragung und die Abschrift der übertragenen Urkunde, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 105 ter **Fall einer Geburtsurkunde, die aufgrund eines Urteils des Gerichts wegen unterlassener Erklärung angelegt wird (§ 32 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... habe ich Unterfertigter, in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), die Verordnung des Gerichts von ..... Nr. ... vom ... erhalten, womit ich ermächtigt wurde, vorliegende Urkunde anzulegen, da festgestellt wurde, dass .... (*die Hauptangaben der gerichtlichen Verordnung über die Geburt und die Personalien des Betroffenen angeben; Wenn in dieser Urkunde kein Vorname bzw., im Falle von Kind unbekannter Eltern, kein Zuname angeführt ist, wird der Standesbeamte i.S. von § 29 Absatz 5 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 vorgehen).*

FORM 106 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen war, durch einen Elternteil (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*) und hat erklärt, dass .... (*Vor- und Zuname*), geboren in .... am.... (Urkunde Nr. ... Teil... Reihe ...), schon als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen, sein(ihr)

uneheliches Kind ist und dass mit dem anderen Elternteil kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht.

Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".

Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, hat mir der(die) Erklärende folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: in die ich Einsicht genommen habe) .... (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde*).

Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der(Die) Erschienene hat erklärt, dass das vorgenannte von ihm(ihr) anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner.......... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

Form 107 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen war, durch beide Elternteile (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ..... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben der Erschienenen*), welche mir erklären, dass .... (*Vor- und Zuname*), geboren in .... am.... (Urkunde Nr. .... Teil... Reihe ...), schon als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen, ihr uneheliches Kind ist und dass zwischen ihnen kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht.

Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".

Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, haben mir die Erklärenden folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: In die ich Einsicht genommen habe)............... (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde*). Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Die Erschienenen haben erklärt, dass das vorgenannte von ihnen anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner.......... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

Diese Formel wird auch dann verwendet, wenn die Anerkennung nach der Eheschließung der Eltern (§ 280 und 283 BGB) erfolgt.

FORM 108 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als eheliches Kind eingetragen war (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*) und hat erklärt, dass .... (*Vor- und Zuname*), geboren in .... am.... (Urkunde Nr. ... Teil... Reihe ...), welche(r) für ehelich erklärt wurde, hingegen sein(ihr) uneheliches Kind ist und dass mit dem anderen Elternteil kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht.

Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".

Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, hat mir der Erklärende folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: In die ich Einsicht genommen habe).............. (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde sowie die Abschrift des rechtskräftigen Urteils, womit der Antrag auf Aberkennung der ehelichen Vaterschaft des nun anerkannten Kindes oder auf Anfechtung der Eigenschaft als eheliches Kind angenommen wurde*). Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der Erschienene hat erklärt, dass das vorgenannte von ihm anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner.......... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

Bei Anerkennung durch beide Elternteile: Anlehnungsweise Formel Nr. 107 anwenden.

FORM 109 **Anerkennung eines unehelichen Kindes nach der Anerkennung durch den anderen Elternteil (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erschienenen anführen*), welche(r) mir erklärt, ... (*Vor- und Zuname*), geboren in ... am ..... als sein(ihr) uneheliches Kind anzuerkennen, welches infolge seiner/ihrer Vereinigung mit ...., der(die) es bereits als eigenes Kind anerkannt hatte, geboren wurde.

Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung als uneheliches Kind zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".

Für die Zustimmung des anderen Elternteils, falls diese gleichzeitig erteilt wird, folgende Worte einfügen: „Der andere Elternteil gibt seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes". *Falls die Zustimmung früher vor dem Standesbeamten erteilt wurde, folgende Worte einfügen:* "Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes vor dem Standesbeamten der Gemeinde ......, mit Urkunde eingetragen in die Geburtenregister, Jahr ..... Teil ... Reihe .... Nr. .... , erteilt; Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht" (*oder*: „in welche ich Einsicht genommen habe", *falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde). Falls die Zustimmung vor einer anderen Amtsperson erteilt wurde, folgende Worte einfügen:*" Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) erteilt. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."
Falls die Anerkennung verweigert wurde, folgende Worte einfügen: "Der andere Elternteil hat die Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes verweigert, doch diesbezüglich ist das Urteil des Jugendgerichts .... vom ... Nr. ... eingetreten, welches ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe".
Falls das Kind volljährig ist und von dem Vater nach der Mutter anerkannt wurde, angeben, ob es den Zunamen der Mutter beibehalten oder jenen des Vaters annehmen will; Im letzteren Fall folgende Worte einfügen:" Im Sinne von § 262 BGB hat er/sie beschlossen, den Zunamen des Vaters anzunehmen und ihn dem der Mutter voran- oder nachzustellen (*bzw.*: anstelle des mütterlichen zu setzen).
Zum Beweis dafür, dass keine Hinderungsgründe für diese Anerkennung bestehen, hat mir der(die) Erklärende folgende Urkunden vorgelegt (*und/oder*: die von mir zu den Akten gelegt werden; *und/oder*: In die ich Einsicht genommen habe)............... (*alle Urkunden angeben; Darunter muss sich auch die getreue Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes befinden, das man anerkennen will, wenn dieses in einer anderen Gemeinde geboren wurde*). Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.
Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der/Die Erschienene(n) hat(haben) erklärt, dass das vorgenannte von ihm/ihr/ihnen anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner .... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

Diese Formel wird auch dann verwendet, wenn die Anerkennung nach der Eheschließung der Eltern (§ 280 und 283 BGB) erfolgt.

FORM 110 **Anerkennung eines im Inzest gezeugten Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern eingetragen war, durch einen oder beide Elternteile (§ 251 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist (sind) vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des(der) Erschienenen anführen*), welche(r) mir die Verfügung des Gerichts .... vom .... Nr. .... vorweist(vorweisen), womit er(sie) ermächtigt wurde(n), ... (*Vor- und Zuname des Anerkannten*), eingetragen im Geburtenregister der Gemeinde ...... Nr. ... Teil ... Reihe ...(*Hauptangaben der Urkunde angeben*), als uneheliches Kind anzuerkennen. Von

dieser Urkunde erhalte ich die getreue Abschrift (*bzw.*: die von mir zu den Akten gelegt wird).
Der(Die) Erschienene(n) erkennt (erkennen) oben genannte Person als uneheliches Kind an.
Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung als uneheliches Kind zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)".
Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der/Die Erschienene(n) hat(haben) erklärt, dass das vorgenannte von ihm/ihr/ihnen anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner .... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.
Alle Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 111 **Anerkennung eines im Inzest gezeugten Kindes, nach der Anerkennung durch den anderen Elternteil (§ 251 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erschienenen anführen*), welche(r) mir die Verfügung des Gerichts .... vom .... Nr. .... vorweist, womit er(sie) zur Anerkennung als uneheliches Kind von .... (*Vor- und Zuname des/der Anerkannten*) ermächtigt wurde, welches infolge der natürlichen Vereinigung mit .... in ... am ... geboren wurde, bereits von ihr/ihm als eigenes Kind anerkannt worden war und im Geburtenregister der Gemeinde ...... Nr. ... Teil ... Reihe ... eingetragen wurde (Auch diese Urkunde wird mir in getreuer Abschrift vorgewiesen) (*bzw.*: Diese Urkunde wird von mir zu den Akten gelegt; *bzw.*: In diese Urkunde habe ich Einsicht genommen).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.
Der(die) Erschienene erkennt oben genannte Person als uneheliches Kind an.
Falls das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, folgende Worte einfügen: „Obenerwähntes Kind hat, mit einer im Sinne von § 250 BGB vor mir abgegebenen mündlichen Erklärung, der Anerkennung zugestimmt (*oder*: mit einer vor .... abgegebenen Erklärung, die ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe)" .
Für die Zustimmung des anderen Elternteils, falls diese gleichzeitig erteilt wird, folgende Worte einfügen: „Der andere Elternteil gibt seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes". *Falls die Zustimmung früher vor dem Standesbeamten erteilt wurde, folgende Worte einfügen:* "Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes vor dem Standesbeamten der Gemeinde ......, mit Urkunde eingetragen in die Geburtenregister, Jahr ..... Teil ... Reihe .... Nr. .... , erteilt; Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht" (*oder*: „in welche ich Einsicht genommen habe", *falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde). Falls die Zustimmung vor einer anderen Amtsperson erteilt wurde, folgende Worte einfügen:*" Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) erteilt. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."

Falls die Anerkennung verweigert wurde, folgende Worte einfügen: "Der andere Elternteil hat die Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes verweigert, doch diesbezüglich ist das Urteil des Jugendgerichts .... vom ... Nr. ... eingetreten, welches ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe".

Falls das Kind volljährig ist und von der Mutter und nachträglich von dem Vater anerkannt wurde, angeben, ob es den Zunamen der Mutter beibehalten oder jenen des Vaters annehmen will; Im letzteren Fall folgende Worte einfügen:" Im Sinne von § 262 BGB hat er/sie beschlossen, den Zunamen des Vaters anzunehmen und ihn dem der Mutter voran- oder nachzustellen (*bzw.*: anstelle des mütterlichen zu setzen).

Falls das anerkannte Kind vorverstorben ist (§ 255 BGB), die Formel folgendermaßen ergänzen: „Der/Die Erschienene hat erklärt, dass das vorgenannte von ihm/ihr anerkannte Kind in.... am .... gestorben ist und dass gegenwärtige Anerkennung zugunsten seiner .... (*angeben, ob eheliche Nachkommen oder anerkannte uneheliche Kinder, unter genauer Anführung der Personalien)* erfolgt.

FORM 111 bis **Zustimmung eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 Absatz 2 BGB, § 28 Absatz 1 Lit. c) und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000) .**

Am heutigen Tag .... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*Personalangaben des(der) Erschienenen anführen*), welche(r) nach Vollendung des sechzehnten Lebensjahres, der Anerkennung als uneheliches Kind zustimmt, welche durch ... (*Vor- und Zuname des Elternteils/der Eltern angeben, der/die ihn/sie anerkannt hat/haben*) am .... (*Hauptangaben der eingetragenen bzw. übertragenen Urkunde angeben, womit die Anerkennung vorgenommen wurde*) erfolgt ist.

Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen..... (*auflisten: Geburtsurkunde, Anerkennungsurkunde, usw.)* vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).

Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 111 ter **Vor dem Standesbeamten erteilte Zustimmung des Elternteils, welches das uneheliche Kind bereits anerkannt hat, vor der Anerkennung des anderen Elternteils (§ 28 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des(r) Erschienenen anführen*), welche(r) infolge der Anerkennung als uneheliches Kind von ..... (*Vor- und Zuname*) geboren in ... am ... , mit Urkunde ..... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*), sowie infolge der schriftlichen Mitteilung am ..., womit auch der andere Elternteil die Absicht bekundet,

das Kind ...... (*Vor- und Zuname*) als uneheliches Kind anzuerkennen, die eigene Zustimmung zur Anerkennung erteilt.
Zu diesem Zwecke weist er(sie) mir folgende Urkunden vor: ..... (*Urkunden auflisten*) (*bzw.*: und/oder die von mir zu den Akten gelegt werden; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 112 **Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch die Mutter (§ 254 BGB, § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben der Erschienenen anführen*), welche mir erklärt, dass sie schon jetzt das uneheliche Kind, das sie vor .... Monaten mit einem Mann zeugte, mit welchem kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht, als eigen anerkennt.
Um die Schwangerschaft nachzuweisen, hat sie mir ein von ..... am .... ausgestelltes ärztliches Zeugnis vorgewiesen. Zum Beweis dafür, dass dieser Anerkennung nichts entgegensteht, weist sie mir folgende Urkunden vor: ..... (*Urkunden auflisten*) (*bzw.*: und/oder die von mir zu den Akten gelegt werden; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 113 **Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch beide Elternteile (§ 254 BGB und § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben der Erschienenen anführen*), welche mir erklären, dass infolge ihrer natürlichen Vereinigung, die Vorgenannte .... vor ... Monaten ein Kind zeugte, das sie schon jetzt als eigen erklären. Um die Schwangerschaft nachzuweisen, haben sie mir ein von ..... am .... ausgestelltes ärztliches Zeugnis vorgewiesen. Ferner erklären sie mir, dass zwischen ihnen kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht.

N.B.: - Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte von "Ferner erklären sie mir" *bis* „besteht" *mit Folgenden ersetzen*: „Die Erschienenen weisen mir die Verfügung des Gerichts .... vom .... Nr. .... vor, womit sie zur Anerkennung ermächtigt wurden. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."

Zum Beweis dafür, dass dieser Anerkennung nichts entgegen steht, weisen sie mir folgende Urkunden vor: ..... (*Urkunden auflisten*) (*bzw.*: und/oder die von mir zu den Akten gelegt werden; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 114 **Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch den Vater nach Anerkennung seitens der Mutter (§ 254 BGB und § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erschienenen anführen*), welcher mir erklärt, dass er das von .... zu gebärende Kind als eigenes uneheliches Kind anerkennt, das von der Mutter mit der mir vorgewiesenen Urkunde *(bzw. :* zu den Akten gelegten Urkunde, *bzw.* in welche ich Einsicht genommen habe) .... (*Daten der Urkunde angeben*) bereits anerkannt wurde.
Besagte Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.
Der Erschienene erklärt mir ferner, dass zwischen ihm und .... kein Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsband laut § 251 BGB besteht.

N.B.: - *Im Falle eines im Inzest gezeugten Kindes, die Worte von* "Der Erschienene erklärt mir" *bis* „besteht" *mit Folgenden ersetzen*: „Der Erschienene weist mir die Verfügung des Gerichts .... vom .... Nr. .... vor, womit er zur Anerkennung ermächtigt wurde. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht."

Für die Zustimmung des anderen Elternteils, falls diese gleichzeitig erteilt wird, folgende Worte einfügen: „Der andere Elternteil gibt seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes". *Falls die Zustimmung früher vor dem Standesbeamten erteilt wurde, folgende Worte einfügen:* "Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes vor dem Standesbeamten der Gemeinde ...... , mit Urkunde eingetragen in die Geburtenregister, Jahr ..... Teil ... Reihe.... Nr. .... , erteilt; Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht" (*oder*: „in welche ich Einsicht genommen habe", *falls die Urkunde in die Geburtenregister derselben Gemeinde eingetragen wurde). Falls die Zustimmung vor einer anderen Amtsperson erteilt wurde, folgende Worte einfügen:* 'Der andere Elternteil hat seine Zustimmung zur Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde anführen*) erteilt. Diese Urkunde wird von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht." *Falls die Anerkennung verweigert wurde, folgende Worte*

einfügen: "Der andere Elternteil hat die Anerkennung des von ihm bereits anerkannten Kindes verweigert, doch diesbezüglich ist das Urteil des Jugendgerichts .... vom ... Nr. ... eingetreten, welches ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe".

FORM 114 bis **Wahl des Zunamens seitens des legitimierten Kindes nach der Trauung der Eltern (§ 33 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (bzw.: habe ich schriftliche Mitteilung vom ..... des Erklärenden .... erhalten) (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*), welche(r) erklärt, dass er (sie), infolge der Eheschließung am .... , eingetragen in die Trauungsregister dieser Gemeinde (*oder:* der Gemeinde von ....), Jahr ... Teil ... Reihe.... Nr. ... *(oder:* übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde von .... am .... Urkunde.... Teil ... Reihe .... Nr. ...), von .... und .... (*Vor- und Zuname der Eltern angeben*) für ehelich erklärt wurde und daher den eigenen Zunamen .... in ...... geändert hat.
Er/Sie beansprucht nun das Recht nach § 33 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 und erklärt den vorher geführten Zunamen .... beibehalten zu wollen (*oder*: dem vorher geführten Zunamen ... diesen Zunamen .... beifügen zu wollen; *oder*: vor den Zunamen .... folgenden .... setzen zu wollen).
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten*) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 114 ter **Wahl des Zunamens eines infolge einer richterlichen Verordnung legitimierten Kindes (§ 33, Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*oder* : die schriftliche Mitteilung vom ... des .... eingegangen) (*vollständige Personalangaben des(der) Erschienenen anführen*), welche(r) erklärt, dass er(sie) mit Verordnung des Gerichts von .... am ..... Nr. .... als Kind von ..... und von ..... legitimiert wurde und daher den eigenen Zunamen .... in ...... geändert hat.
Er/Sie beansprucht nun das Recht nach § 33 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 und erklärt den vorher geführten Zunamen .... beibehalten zu wollen (*oder*: dem vorher geführten Zunamen ... diesen Zunamen .... beifügen zu wollen; *oder*: vor den Zunamen ...... folgenden .... setzen zu wollen).
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen .... (*auflisten*) vorgelegt

(*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 114 quater

Wahl des Zunamens seitens eines Kindes infolge der Namensänderung der Eltern (§ 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (bzw.: habe ich schriftliche Mitteilung vom ..... des Erklärenden .... erhalten) (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*), welche(r) erklärt, dass infolge der Verfügung des .... (Innenminister oder Präfekt von ......) vom .... , der Elternteil .... seinen Zunamen in ...... geändert hat und, demzufolge, auch er (sie) den eigenen Zunamen geändert hat.
Er/Sie beansprucht nun das Recht nach § 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 und erklärt den vorher geführten Zunamen .... beibehalten zu wollen (*oder*: dem vorher geführten Zunamen ... diesen Zunamen .... beifügen zu wollen; *oder*: vor den Zunamen....... folgenden ....setzen zu wollen).
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen ... (*auflisten*) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 114 quinquies

Wahl des Zunamens seitens eines Kindes unbekannter Eltern, zum Zeitpunkt der Anerkennung seitens beider oder seitens eines der Elternteile (§ 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*bzw.:* habe ich schriftliche Mitteilung vom ..... des Erklärenden .... erhalten) (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*), welche(r) als Kind unbekannter Eltern, mit Urkunde vom ...... abgefasst vor .... (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) von................. und von .... (*oder*: von .... mit Urkunde vom ...... abgefasst vor .... und von.......... mit Urkunde vom ...... abgefasst vor ....) (*oder*: von .... mit Urkunde vom ...... abgefasst vor ....) als uneheliches Kind anerkannt worden ist und deshalb den eigenen Zunamen .... in ...... geändert hat.
Er/Sie beansprucht nun das Recht nach § 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 und erklärt den vorher geführten Zunamen .... beibehalten zu wollen (*oder*: dem vorher geführten Zunamen ... diesen Zunamen .... beifügen zu wollen; *oder*: vor

den Zunamen ...... folgenden .... setzen zu wollen).
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten*) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

FORM 114 sexies **Wahl des Zunamens infolge der Feststellung bzw. Anerkennung der unehelichen Vaterschaft nach der Anerkennung seitens der Mutter (§ 262, Absatz 2 BGB)**

Am heutigen Tag ... ist vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), ... erschienen (*vollständige Personalangaben des Erklärenden anführen*), welche(r) erklärt, mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) als uneheliches Kind der Mutter .... und daraufhin von dem Vater .... mit Urkunde .... (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) anerkannt worden zu sein (*oder*: und dass, infolge des Urteils des Gerichts .... vom ..... Nr. ..., die uneheliche Vaterschaft von ..... festgestellt wurde).
Er (Sie) beabsichtigt nun, den Zunamen des Vaters .... anzunehmen, indem er (sie) ihn dem der Mutter voran- bzw. nachstellt (oder: anstelle desjenigen der Mutter setzt).
Zu diesem Zwecke wurden mir folgende Unterlagen............ (*auflisten*) vorgelegt (*bzw.*: und/oder von mir zu den Akten gelegt; und/oder: in welche ich Einsicht genommen habe).
Besagte Unterlagen werden von mir, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

TEIL 3 UND DIE FORMELN VON 115 BIS 117 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B“

TEIL 4 - TRAUUNGSURKUNDEN

FORM 118 **Eheschließung außerhalb des Gemeindeamtes (§ 110 BGB)**

Da .... (*Vor- und Zuname des (der) verhinderten Braut (Bräutigams)* mit Bescheinigung des .... vom ..... nachgewiesen hat, dass es ihm (ihr) wegen .... (*Verhinderungsgrund angeben*) nicht möglich ist, sich zum Gemeindeamt zu begeben, um dort die Ehe mit..................... (*Vor- und Zuname der anderen Ehepartners*) zu schließen, habe ich................. (*Vor- und Zuname und Eigenschaft als Standesbeamter*) mich mit dem Gemeindesekretär .... (*Vor- und Zuname*) heute, am .... um ... Uhr,....... Minuten, in das Gebäude: .... (*angeben, ob Privathaus, Krankenhaus, Klinik, Anstalt, usw.*), in .... Hausnummer ....., begeben, wo ich folgende Personen angetroffen habe:
1) .... (*Vor- und Zuname der/des verhinderten Braut/Bräutigams*) geboren, in ... am..., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in ......
2) .... (*Vor- und Zuname der anderen Ehepartners)* geboren, in ... am..., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in ..., welche mich ersucht haben, die Trauung zu vollziehen; zu diesem Zweck haben sie mir die nachstehend angeführten Dokumente vorgelegt *(und/oder*: die ich zu den Akten lege; *und/oder*: in welche ich Einsicht nehme): .... (*wie im Falle von im Gemeindeamt abgefassten Trauungsurkunden fortfahren*).
Als Zeugen sind anwesend:
1) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......
2) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......
3) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......
4) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......
Die vorgelegten Unterlagen (*und/oder*: die ich zu den Akten gelegt; *und/oder*: in welche ich Einsicht genommen habe) sind: oben erwähnte Bescheinigung und.......................... (*wie bei anderen Trauungsurkunden fortfahren*).
(Es folgen die Schlussformel und die Unterschriften der Brautleute, der vier Zeugen, des Standesbeamten und schließlich des Gemeindesekretärs).

FORM 119 **Eheschließung in unmittelbarer Lebensgefahr (§ 101 BGB).**

Heute, am .... um .... Uhr und .... Minuten habe ich.................. (*Vor- und Zuname sowie Eigenschaft als Standesbeamter*) mich mit dem Gemeindesekretär .... (*Vor- und Zuname*) in folgendes Gebäude begeben: .... (*angeben, ob Privathaus, Krankenhaus, Klinik, Anstalt, usw.*) in .... Hausnummer ..... , wo ich .... (*Vor- und Zuname*), geboren in........ am ...., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in .... angetroffen habe, der(die) sich in unmittelbarer Lebensgefahr befindet, doch zurechnungsfähig ist, wie ich durch.......................... (*Art der Feststellung angeben*) festgestellt habe, und...................... (*Vor- und Zuname der anderen Ehepartners*) geboren in ..., am ....., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in ...., welche mich ersucht

haben, die Trauung zu vollziehen; zu diesem Zweck haben sie mir eidlich erklärt, dass zwischen ihnen keine Hindernisse bestehen, die es unmöglich machen, die Zulassung oder die Genehmigung zur Eheschließung zu erhalten.

Sollten Urkunden beigebracht werden (*und/oder* zu den Akten gelegt werden; *und/oder* darin Einsicht genommen werden)*, ist hier beizufügen*: „und sie haben mir .... (*Urkunden angeben*) vorgewiesen (*und/oder:* die ich zu den Akten gelegt habe*; und/oder*: in welche ich Einsicht genommen habe).

Erwähnte Urkunden werden von mir, mit dem Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register eingereiht.

Hierauf habe ich den Brautleuten die Artikel ...... vorgelesen (*wie im Falle der im Gemeindehaus abzufassenden Trauungsurkunden fortfahren*).

Als Zeugen sind anwesend:

1) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......

2) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......

3) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......

4) .... (Vor- und Zuname) geboren, in ... am... wohnhaft in......

Gegebenenfalls ist der Urkunde die seitens der Brautleute unter Verwendung der Formeln Nr. 60 oder Nr. 61 erfolgte Anerkennung unehelicher Kinder hinzuzufügen, sowie die eventuelle Wahl eines anderen Güterstands unter Verwendung der Formeln 62 und 62-bis.

Falls sich beide Brautleute in unmittelbarer Lebensgefahr befinden, nach Angabe der Personaldaten des anderen Ehepartners, folgenden Satz hinzufügen: „der(die) sich auch in unmittelbarer Lebensgefahr befindet, jedoch zurechnungsfähig ist, wie durch .... (*Art der Feststellung anführen*) vor mir festgestellt wurde."

(Es folgen die Schlussformel und die Unterschriften der Brautleute, der vier Zeugen, des Standesbeamten und schließlich des Gemeindesekretärs).

FORM 120 **Eheschließung auf Antrag des Standesbeamten einer anderen Gemeinde (§ 109 BGB und § 67 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Heute, am .... um .... Uhr und .... Minuten sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von................... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) persönlich erschienen:

1. ... (Vor- und Zuname des Bräutigams), geboren in ... am.., ...Staatsbürger, wohnhaft in..

2. ... (Vor- und Zuname der Braut), geboren in ... am..,................Staatsbürgerin, wohnhaft in ....

welche mich, in Übereinstimmung mit dem von dem Standesbeamten der Gemeinde .... am .... gestellten Antrag, welcher nachstehend übertragen wird, ersuchen, die Trauung zu vollziehen.

Da ich mich vergewissert habe, dass der Eheschließung nichts entgegensteht, verlese ich den Brautleuten.................. (*wie bei anderen Trauungsurkunden fortfahren*).

Der erwähnte Antrag des Standesbeamten der Gemeinde ..., welchen ich, mit Sichtvermerk versehen, in den Band der Beilagen zu diesem Register einreihe, hat folgenden Wortlaut: „................................... ".

FORM 121 **Eheschließung durch Vertreter (§ 111 BGB)**

Heute, am .... um .... Uhr und .... Minuten sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von.................. (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) persönlich erschienen:
1) .... (*Vor- und Zuname*), geboren in ..., am ...,........ Staatsbürger(in), wohnhaft in .... , in seiner (ihrer) Eigenschaft als Spezialbevollmächtigte(r) von .... (*Vor- und Zuname der vertretenen Braut/des Bräutigams*, geboren in .... am ..., ... Staatsbürger(in), wohnhaft in................, wie aus der Vollmacht .... (*Hauptangaben anführen*) hervorgeht);
2) .... (*Vor- und Zuname des anderen Ehepartners*), geboren in .... am ..., Staatsbürger(in), wohnhaft in......................
Vorgenannter Bevollmächtigter ersucht mich, seine(n) Vollmachtgeber(in) mit dem(der) hier anwesenden .... zu trauen, welche(r) mir seinerseits (ihrerseits) den gleichen Antrag gestellt hat.
Zu diesem Zwecke werden folgende Unterlagen vorgelegt (*bzw.*: und/oder zu den Akten gelegt) (*bzw.*: und/oder Einsicht in dieselben genommen): .... (*wie bei anderen Trauungsurkunden fortfahren*).
Daraufhin habe ich ..., als Bevollmächtigte(r) von ..., gefragt, ob sein(e) Vollmachtgeber(in) beabsichtigt, sich mit .... zu verehelichen und letztere(n), ob er(sie) beabsichtigt, sich mit.................................. (*Vor- und Zuname des anderen Ehepartners*) zu verehelichen. Da beide bejahend geantwortet haben, habe ich erklärt, dass........ und .... die Ehe geschlossen haben.
Als Zeugen waren anwesend: .... (Vor- und Zuname), geboren in..., am ..., wohnhaft in .... und................................. (Vor- und Zuname), geboren in .... am ..., wohnhaft in...............................
Die vorgelegten (*und/oder:* zu den Akten gelegten) Unterlagen sind: die oben erwähnte Vollmacht, die Ermächtigungsverfügung des Gerichts ..., usw. (*wie bei anderen Trauungsurkunden fortfahren*).

TEIL 5 - VERSÖHNUNGSURKUNDEN

FORM 121 bis **Erklärung über die Versöhnung, abgegeben von den Ehegatten i.S. von § 157 BGB (§ 63 Absatz 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag .... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von................ (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) .... erschienen (*vollständige Personalien der Ehegatten angeben),* welche vor mir erklären: am .... in .... vor .... (Urkunde ....) die Ehe geschlossen zu haben; infolge von .... gerichtlich getrennt zu sein (*Verordnung angeben, womit die Ehetrennung ausgesprochen worden war und alle Angaben zu deren Identifizierung*); sich am....................... versöhnt zu haben.
Zu diesem Zwecke wurden folgende Unterlagen..................................... (*auflisten*) eingereicht (*bzw.:* und/oder von mir zu den Akten gelegt; *bzw.* : und/oder habe ich Einsicht in folgende Unterlagen genommen).
Diese Urkunden werden, mit meinem Sichtvermerk versehen, in den Beilagenband zu diesem Register eingereiht.

TITEL III

FORMELN FÜR VERMERKE

TEIL 1 – FÜR GEBURTSURKUNDEN

FORM 122 **Vermerk der Adoption i.S. von § 25 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 in der abgeänderten Fassung des Gesetzes Nr. 149 vom 28. März 2001 und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**

.... (*Vor- und Zuname*) ist von.......................... i.S. von § 25 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 (Verfügung des Jugendgerichts .... vom .... Nr. ..., übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde...................... Jahr .... Teil......... Reihe...Nr. ....) adoptiert worden und erhält daher den Familiennamen: ....

FORM 122 bis **Vermerk der Adoption i.S. von § 35 Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983, so wie durch Art. 3 Gesetz Nr. 76 vom 31. Dezember 1998 ersetzt**

.... (*Vor- und Zuname*) ist von.......................... i.S. von § 35 Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 (Verfügung des Jugendgerichts .... vom .... Nr. ..., übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde...................... Jahr .... Teil......... Reihe...Nr. ....) adoptiert worden und erhält daher den Familiennamen: ....

FORM 123 **Vermerk der Adoption i.S. von § 44 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 in der abgeänderten Fassung des Gesetzes Nr. 149 vom 28. März 2001 und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**

.... (*Vor- und Zuname*) ist von.......................... i.S. von § 44 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 (Verfügung des Jugendgerichts .... vom .... Nr. ....., übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe..... Nr. .....) adoptiert worden und erhält daher den Familiennamen: ....

FORM 124 **Vermerk der Adoption i.S. von § 291 und ff. BGB und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**

.... (*Vor- und Zuname*) ist von .... i.S. von § 291 BGB und ff. (Verfügung des Gerichts .... vom .... Nr. ....., übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe......... Nr. .....) adoptiert worden und erhält daher den Familiennamen: ....

FORM 125 **Vermerk des Widerrufs der Adoption (§ 51 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983, § 305 und ff. und § 314 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Adoption von .... durch .... wurde mit Urteil des ....(*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) am ..., übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde................................ Jahr .... Teil.............. Reihe.......... Nr. ..., widerrufen.

FORM 126 **Vermerk des Widerrufs (oder der Erklärung über das Erlöschen) der Pflegekindschaft (§ 410 BGB und ff. ; § 49 Absatz 1 Lit. b) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Pflegekindschaft von .... durch .... wurde mit Verfügung des Vormundschaftsrichters von .... am .... widerrufen (*oder*: für erloschen erklärt).

FORM 127 **Vermerk der Eröffnung (oder Abschluss) der Vormundschaft (§ 389 Absatz 2 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. c) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am .... wurde gemäß Mitteilung vom .... des Kanzleibeamten bei dem Vormundschaftsrichter von ..., die Vormundschaft von .... eröffnet (*oder*: abgeschlossen).

FORM 128 **Vermerk der Bestellung des vorläufigen Vormunds (oder Beistands) bei anhängigem Verfahren über die volle oder beschränkte Entmündigung (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des Gerichts von .... am .... Nr. .... wurde bei anhängigem Verfahren über die volle oder beschränkte Entmündigung, für................................ ein vorläufiger Vormund (*oder* Beistand) bestellt.

FORM 129 **Vermerk des Widerrufs der Bestellung des vorläufigen Vormunds (oder Beistands) (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des .... (*Behörde angeben, welche die Verfügung erlassen hat*) vom .... Nr. ...... wurde die Bestellung des vorläufigen Vormunds oder Beistands widerrufen.

FORM 130 **Vermerk der vollen (oder beschränkten) Entmündigung (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. e) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) vom .... Nr. .... ist .... voll (*oder:* beschränkt) entmündigt worden.

FORM 131 **Vermerk des Widerrufs der vollen (oder beschränkten) Entmündigung (§ 430 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. e) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) vom .... Nr. .... wurde die volle (*oder* beschränkte) Entmündigung von .... widerrufen.

FORM 132 **Vermerk der Eheschließung (§ 49 Absatz 1 Lit. f) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am .... wurde in der Gemeinde .... , ... mit .... getraut. Die Urkunde ist in das Trauungsregister der Gemeinde............... Jahr .... Teil........... Reihe............ Nr. .... eingetragen (*oder:* übertragen) worden.

FORM 133 **Vermerk des Urteils über das Vorliegen einer Ehe (§ 130 und ff. BGB und § 49 Absatz 1 Lit. f) des D.P.R. Nr. 396)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) vom ..... Nr. ..., übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde................. Jahr .... Teil............... Reihe..... Nr. .... wurde das Vorliegen der Ehe zwischen .... und.......................... erklärt.

FORM 134 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeit der Ehe (§ 117 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Ehe zwischen .... und .... wurde mit Urteil Nr. .... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) am .... , vermerkt in den Trauungsregistern der Gemeinde .... Jahr........ Teil ....Reihe....... Nr. ......, für nichtig erklärt.

FORM 135 **Vermerk des Urteils über die im Ausland erfolgte Auflösung einer Ehe, die in Italien anerkannt wird (§ 64 und ff. Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 und § 49 Abs. 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Ehe zwischen .... und .... ist mit Urteil Nr. .... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) am ....aufgelöst worden. Das Urteil wird in Italien als rechtswirksam erklärt und in den Trauungsregistern der Gemeinde .... Jahr..... Teil.... Reihe..... Nr. ... vermerkt.

FORM 136 **Vermerk des Urteils des Berufungsgerichts, welches das Urteil der kirchlichen Behörde, womit die Nichtigkeit der Ehe ausgesprochen wurde, als rechtswirksam erklärt (§ 8 Nr. 2 des Abkommens zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl, ratifiziert mit Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985 und § 49 Abs. 1 Lit. h) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des Berufungsgerichts .... vom..., übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde.......................... Jahr............ Teil ....Reihe......... Nr. .... wurde das Urteil des Kirchengerichts, womit die Nichtigkeit der Ehe zwischen .... und .... ausgesprochen wurde, als im Staate rechtswirksam erklärt.

FORM 137 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Übertragung einer Trauungsurkunde über die Eheschließung vor einem Geistlichen (§ 49 Absatz 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ...... Nr. ..., übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde .... wurde die Übertragung der Trauungsurkunde über die Ehe zwischen..... und .... für nichtig erklärt.

FORM 138 **Vermerk des Urteils über die Auflösung (oder das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe (§ 5 Absatz 1 Gesetz Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987 und § 49 Absatz 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom .... Nr. ..., übertragen in das Trauungsregister am ..., wurde die Auflösung (oder: das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der von........ und von .... eingegangenen und im Vermerk vom .... angegebenen Ehe ausgesprochen.

FORM 139 **Vermerk der Auflösung (oder des Erlöschens der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe im Sinne von Gesetz Nr. 164 vom 14. April 1982, § 4 (Diese Formel betrifft den Ehepartner der Person, gegen welche das Urteil der Richtigstellung ausgesprochen worden war)**

Mit dem im Geburtenregister der Gemeinde von .... eingetragenen Urteil Nr. .... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) am .... wurde die Auflösung (*oder*: das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der von........ und von .... eingegangenen und im Vermerk vom .... angegebenen Ehe ausgesprochen.

FORM 140 **Vermerk des Erwerbs, Verlusts, Verzichts oder Wiedererwerbs der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urkunde oder Verfügung (*Art, Datum und Herkunft der Urkunde oder der Verfügung angeben*) hat................................... (*Vor- und Zuname*) die italienische Staatsangehörigkeit erworben (*oder*: ist dieser verlustig geworden; *oder:* hat darauf verzichtet; *oder:* hat diese wieder erworben).

FORM 140 bis **Vermerk der Erklärung für den Erwerb, die Beibehaltung, den Wiedererwerb, die Anerkennung oder den Verzicht der Staatsangehörigkeit (§ 23 Abs. 1 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992 sowie § 26 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor – und Zuname*) hat am .... vor .... eine Erklärung abgegeben, womit........................... (*kurze Zusammenfassung, sowie Register angeben, in welches die Erklärung eingetragen wurde, sowie das Datum und die Eintragungsnummer).*

FORM 140 ter **WEGGEFALLEN**

FORM 140 quater **Vermerk des ununterbrochenen Besitzes der italienischen Staatsangehörigkeit, welcher einer Frau zuerkannt wird, der die Staatsangehörigkeit nach dem 1. Januar 1948 und vor Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 151 vom 19. Mai 1975 aufgrund der Eheschließung mit einem Ausländer oder Änderung der Staatsbürgerschaft seitens des Ehegatten aberkannt worden war (Urteil des Verfassungsgerichts Nr. 87 vom 16.4.1975 und Rundschreiben des Innenministeriums n.K. 60.1/5 vom 8. Januar 2001)**

Auf Ansuchen vom .... wurde der ununterbrochene Besitz der italienischen Staatsangehörigkeit gegenüber von....................................... (*Vor- und Zuname*) festgestellt.

FORM 140 quinquies **Vermerk des Ergebnisses der Feststellung des Erwerbs, Wiedererwerbs oder Verlusts der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 16 D.P.R. Nr. 572 vom 12. Oktober 1993 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urkunde des .... (*feststellende Behörde angeben)* vom .... Nr. .... wurde festgestellt, dass................................... (*Vor- und Zuname*) italienischer Staatsbürger ist (*oder*: nicht italienischer Staatsbürger ist).

FORM 140 sexies **Vermerk des Erwerbs, Verlusts oder Wiedererwerbs der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 16 Abs. 8 D.P.R. Nr. 572 vom 12. Oktober 1993 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urkunde des .... (*bescheinigende Behörde angeben)* vom .... Nr. .... wurde bescheinigt, dass.................................. (*Vor- und Zuname*) italienischer Staatsbürger ist (*oder*: nicht italienischer Staatsbürger ist).

FORM 141 **Vermerk der Abwesenheitserklärung (§ 48 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde mit Urteil des............................ vom .... , für abwesend erklärt.

FORM 142 **Vermerk der Erklärung des vermuteten Todes (§ 58 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... vom .... Nr. .... wurde der vermutete Tod von .... erklärt, welcher in .... am ..... erfolgt ist.

FORM 143 **Vermerk der Lebenserklärung (§ 67 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... vom ..... Nr. ..... wurde erklärt, dass .... dessen(deren) Tod mit einem in die Sterberegister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe......... Nr. ..... übertragenen Urteil des ...... vom .... Nr. .... als vermutet erklärt worden war, am Leben ist.

FORM 144 **Vermerk der Erklärung der Feststellung des bereits als vermutet erklärten Todes (§ 67 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... vom ..... Nr. ..... wurde festgestellt, dass ...., dessen(deren) Tod mit einem in die Sterberegister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe......... Nr. ..... übertragenem Urteil des ...... vom .... Nr. .... als vermutet erklärt worden war, am...... in ..... gestorben ist.

FORM 145 **Vermerk der Richtigstellung der Geschlechtszuweisung (Gesetz Nr. 164 vom 14. April 1982 und § 49 Abs. 1 Lit. s) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... vom .... wurde die oben erwähnte Urkunde wie folgt richtig gestellt: Dort wo „Geschlecht: .... und Name: .... geschrieben steht, ist „Geschlecht: .... und Name : .... zu lesen. *Falls die von der Richtigstellung betroffene Person verehelicht war und das Richtigstellungsurteil die Auflösung der Ehe und das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen der Ehe erklärt hat, ist die Formel wie folgt fortzusetzen*: „Mit oben erwähntem Urteil wurde die Auflösung (*oder*: das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der von .... mit .... geschlossenen Ehe erklärt, die im Vermerk vom .... erwähnt wird.

FORM 146 **Vermerk der Anerkennung eines unehelichen Kindes infolge einer Erklärung vor dem Standesbeamten (§ 254 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. k) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde laut der vor dem Standesbeamten von .... abgegebenen und im Geburtenregister der Gemeinde von...... Jahr ..... Teil......... Reihe.... Nr. .... eingetragenen Erklärung, als uneheliches Kind von .... anerkannt.
Für den Fall der Anerkennung eines volljährigen Kindes seitens des Vaters nach der Anerkennung durch die Mutter, folgende Worte hinzufügen: „Das volljährige Kind hat beschlossen, den Zunamen der Mutter beizubehalten (*oder*: den Zunamen des Vaters anzunehmen und ihm dem der Mutter voran- oder nachzustellen (*oder*: anstelle des mütterlichen zu setzen)".

FORM 147 **Vermerk der Anerkennung eines unehelichen Kindes infolge einer Erklärung in einer öffentlichen Urkunde oder in einem Testament (§ 254 BGB und § 49, Abs. 1, Lit. k) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*), wurde laut der in.................................... (*öffentliche Urkunde oder Testament, samt allen zur Identifizierung wesentlichen Angaben angeben*) enthaltenen Erklärung, als uneheliches Kind von .... anerkannt.
Für den Fall der Anerkennung eines volljährigen Kindes seitens des Vaters nach Anerkennung durch die Mutter, folgende Worte hinzufügen: „Das volljährige Kind hat beschlossen, den Zunamen der Mutter beizubehalten (*oder*: den Zunamen des Vaters anzunehmen und ihm dem der Mutter voran- oder nachzustellen *oder*: anstelle des mütterlichen zu setzen).

FORM 147 bis **Vermerk der Zustimmung eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, infolge der Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 Abs. 2 BGB)**

.... (*Vor- und Zuname*) hat am.. (*Hauptangaben der Urkunde angeben: falls die Erklärung vor dem Standesbeamten abgegeben wurde, die Angaben zur Eintragung in die Geburtenregister anführen)* der Anerkennung als uneheliches Kind von .... (*oben näher angeführt*) zugestimmt.

FORM 147 ter **Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines volljährigen Kindes Unbekannter, infolge der Anerkennung seitens eines oder beider Elternteile (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*), Sohn/Tochter Unbekannter, hat nach Änderung des Zunamens in ..... infolge der Anerkennung als uneheliches Kind von...................... (*oder:* und von ....), mit Erklärung vom .... vor .... (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) (*oder*: mit einer an mich gerichteten schriftlichen Mitteilung vom ...) folgenden Willen bekundet: ....

FORM 147 quater **Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines volljährigen Kindes, welches bereits von der Mutter und im Nachhinein auch von dem Vater bzw. durch gerichtliche Feststellung auch der väterlichen Abstammung, anerkannt worden war (§ 262 Abs. 2 BGB)**

.... (*Vor- und Zuname*), von der Mutter .... und im Nachhinein auch von dem Vater .... (*bzw. durch gerichtliche Feststellung auch der väterlichen Abstammung)* als uneheliches Kind anerkannt, hat mit Erklärung vom .... vor................ (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) folgenden Willen bekundet: ....

FORM 148 **Vermerk der Verfügung des Jugendgerichts betreffend den Zunamen des anerkannten Kindes im Falle der väterlichen Anerkennung des Minderjährigen, welche nach der mütterlichen erfolgte (§ 262, Abs. 3 BGB)**

Infolge der Verfügung des Jugendgerichts .... vom .... , übertragen in das Geburtenregister der Gemeinde ...., Jahr ......, Teil ......, Reihe ...... , Nr. ...., behält das von beiden Eltern anerkannte Kind .... (*Vor- und Zuname*), den mütterlichen Zunamen bei (*oder*: nimmt den Zunamen des Vaters an und stellt ihn dem der Mutter voran/nach, *bzw.* setzt ihn anstelle des mütterlichen).

FORM 148 bis **Vermerk der gerichtlichen Erklärung, womit das Recht auf Beibehaltung des ursprünglich zugewiesenen Zunamens anerkannt wird (§ 95, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des Richters .... (*Behörde angeben, welche die Verfügung erlassen hat*) vom .... Nr. ..., wurde................ (*Vor- und Zuname*) das Recht anerkannt, den ursprünglich zugewiesenen Zunamen............................ beizubehalten.

FORM 149 **Vermerk der Nichtigkeitserklärung der Anerkennung (§ 49, Abs. 1 Lit. m) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Anerkennung von .... (*Vor- und Zuname*) als uneheliches Kind von .... wurde mit Urteil des...................... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) am .... Nr. .... für nichtig erklärt.

FORM 150 **Vermerk der gerichtlichen Erklärung einer unehelichen Abstammung (§ 269 und ff. BGB und § 48 Absatz 3 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde mit Urteil Nr. ... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil ausgesprochen hat*) am ... als uneheliches Kind von .... erklärt.

FORM 151 **Vermerk der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. l) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Anerkennung von .... (*Vor- und Zuname*) als uneheliche/s Kind/er von ...., wurde durch ein Gesuch von .... angefochten, welches auf Anordnung von................. (*Gerichtsbehörde und Datum der Verordnung angeben*) hier vermerkt wird.

FORM 152 **Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. l) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des ....(*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom .... Nr. ...... wurde die Anfechtung (*eingetragen am* ....) der Anerkennung von...................... (*Vor- und Zuname*) als uneheliche/s Kind/er von ..., abgewiesen.

FORM 153 **Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. m) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des ....(*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom .... Nr. ...... wurde die Anfechtung (*eingetragen am* ....) der Anerkennungsurkunde von...................... (*Vor- und Zuname*) als uneheliche/s Kind/er von ..., mit folgendem Tenor .... angenommen (*den Teil des Urteilstenors, der sich auf die Annahme der Anfechtung bezieht, vollständig wiedergeben*).

FORM 154 **Vermerk der Legitimation durch nachfolgende Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde durch nachfolgende Eheschließung der Eltern (*Personalien angeben*)..................................... am ..... (Trauungsurkunde Nr. ..... Teil ......, Reihe.......... , Jahr ...... der Gemeinde von ....) , legitimiert.

FORM 154 bis **Vermerk der Legitimation infolge der Anerkennung eines uneheliches Kindes nach der Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde infolge der Anerkennung seitens der Eltern (*Personalien angeben, Hauptangaben der Anerkennungsurkunde/n - Falls diese vor dem Standesbeamten gemacht wurde, Angaben zur Eintragung in die Geburtenregister der Gemeinde*): .... nach der Eheschließung die am .... stattgefunden hat (eingetragene/übertragene Trauungsurkunde Nr. ..... Teil ......, Reihe.......... , Jahr ...... der Gemeinde von ....) , legitimiert.

FORM 154 ter **Vermerk der Legitimation infolge der Anerkennung eines uneheliches Kindes im Zuge der Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) wurde infolge der Anerkennung seitens der Eltern (*Personalien angeben*)..................................... im Zuge der Eheschließung die am .... stattgefunden hat (Trauungsurkunde Nr. ..... Teil ......, Reihe.......... , Jahr ...... der Gemeinde von ....) , legitimiert.

FORM 155 **Vermerk der Legitimation durch richterliche Maßnahme (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ...... Nr. ...... wurde .... die Legitimation bezogen auf den Vater....................... (*oder: die Mutter :.............; oder: den Vater .... und die Mutter ....*) gewährt.

FORM 155 bis **Vermerk der Wahl des Zunamens infolge der Legitimation (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Erklärung vom .... vor .... (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) (oder: *mit schriftlicher Mitteilung, die ich am ..... erhalten habe*), hat .... (*Vor- und Zuname*) infolge der Legitimation durch Trauung (oder: *infolge der Legitimation durch richterliche Maßnahme*), folgenden Willen bekundet: ....

FORM 156 **Vermerk der Nichtigkeit der Legitimation (§ 49 Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit .... (*Hauptangaben der Verfügung angeben*) wurde die im vorhergehenden Vermerk vom..... erwähnte Legitimation für nichtig erklärt.

FORM 157 **Vermerk der mit Urteil angeordneten Erklärung der ehelichen Abstammung (§ 249 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. o) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ...... Nr. ..... wurde.............................. (*Vor- und Zuname*) als eheliches Kind von ..... und von ...... erklärt.

FORM 158 **Vermerk über die Aberkennung oder Anfechtung der ehelichen Abstammung (§ 244 und ff. sowie § 248 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. o) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die diese erlassen hat*) vom ..... Nr. ...... (der Gemeinde von.............), wurde seine/ihre Eigenschaft als eheliches Kind von..... und von ..... ausgeschlossen. (*Allfällige weitere Bestimmungen des Urteils über Stand und Zuname des aberkannten Kindes sind anzugeben).*

FORM 159 **Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zu- bzw. Vornamens oder beider (§ 49 Abs. 1 Lit. p) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des .... (*vollständige Angaben der Verfügung/en*), übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde .... Jahr ..... Teil........ Reihe...... Nr. ... wurde............ (*Vor- und Zuname*) ermächtigt, seinen/ihren Zunamen (oder: *Vornamen*; oder: *Vor- und Zunamen*) in .... zu ändern; *oder*: seinem/ihrem Zunamen (oder: *Vornamen*) den Namen.................... voran- oder nachzustellen.

FORM 160 **Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider, bezogen auf den Vater oder die Mutter (§ 49 Abs. 1 Lit. p) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*), Vater (oder: *Mutter*) von .... hat den neuen Zunamen (oder*: Vornamen*): .... angenommen, wie aus dem Vermerk auf der Geburtsurkunde Nr. ..... Teil.... Reihe..... Jahr .... der Gemeinde von .... hervorgeht.

FORM 160 bis **Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines Mündigen aufgrund einer Verfügung über die Änderung oder Beifügung des Zunamens des Elternteils (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*) hat nach der Namensänderung .... aufgrund einer Verfügung des.......................... (*Behörde angeben),* womit der Name des Elternteils abgeändert (oder: *ergänzt)* worden war, mit einer vor................ am .... abgegebenen Erklärung (*Hauptangaben der Urkunde angeben*) (oder: *mit schriftlicher Mitteilung, die ich am ..... erhalten habe*) folgenden Willen bekundet:.......

FORM 161 **Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider, bezogen auf den Ehegatten (§ 49 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zuname*), Ehegatte von .... hat den neuen Zunamen *(und/oder Vornamen*): .... angenommen, wie aus dem Vermerk auf der Geburtsurkunde Nr. .... Teil...... Reihe..... Jahr ... der Gemeinde von .... hervorgeht.

FORM 162 **Vermerk des Widerrufs der Verfügung, womit die Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider gestattet wird (§ 28, Abs. 2 Lit. f) und § 49 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des .... (*Hauptangaben der Verfügung angeben*), übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde ...., Jahr................ Teil.............. Reihe....... Nr. ..., wurde die im vorstehenden Vermerk angeführte Verfügung widerrufen.

FORM 163 **Vermerk des Urteils über die Führung eines Decknamens (§ 49, Abs. 1 Lit. q) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom .... wurde..................................... *(Vor- und Zuname)* das Recht anerkannt, den Decknamen „................" zu führen.

FORM 164 **Todesvermerk (§ 49, Abs. 1 Lit. r) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

.... (*Vor- und Zunamen angeben*) ist in .... am ...... gestorben (Sterbeurkunde der Gemeinde ..., Jahr ..., Teil ..., Reihe ..., Nr. ....).

FORM 164 bis **Vermerk des Namens oder der Namen die in den Auszügen oder in den Bescheinigungen anzugeben sind (§ 36 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urkunde vom .... hat............................ (*Vor- und Zunamen angeben*), geboren in .... am....... (*falls zutreffend, angeben, ob in Ausübung der elterlichen Gewalt oder als Vormund)* vor mir erklärt, dass die ihm/ihr bei der Geburt zugewiesenen Namen (*bzw.* der Person, auf welche sich die oben erwähnte Urkunde bezieht), in den von dem Standes- bzw. Meldeamt ausgestellten Auszügen und Bescheinigungen, wie folgt anzugeben sind: ....

TEIL 2 UND DIE FORMELN VON 165 BIS 167 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B"

TEIL 3 – FÜR TRAUUNGSURKUNDEN

FORM 168 **Vermerk der Übermittlung an den Seelsorger der Mitteilung über die erfolgte Übertragung der Trauungsurkunde (§ 69, Abs. 1 Lit. a) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am .... habe ich dem Seelsorger von .... die Mitteilung über die erfolgte Übertragung der nebenstehenden Urkunde mit Angabe des Datums der Eintragung übermittelt.

FORM 169 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Ehe (§ 117 und ff. BGB)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat)* Nr. ..... vom ..... wurde die in der nebenstehenden Urkunde erwähnte Ehe für nichtig erklärt.

FORM 170 **Vermerk des ausländischen Urteils über die Nichtigkeit oder Auflösung der Ehe (§ 64 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 und § 69, Abs. 1 Lit. d) Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ..... Nr. ..., übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde von...... Jahr ..... Teil...... Reihe ... Nr. ..., wurde die Nichtigkeit (*oder*: Auflösung) der in der nebenstehenden Urkunde erwähnten Ehe ausgesprochen.

FORM 171 **Vermerk des Urteils des Oberlandesgerichts, welches die Rechtswirkung im Staate des Urteils der Kirche über die Nichtigkeit der Ehe erklärt (§ 8 Nr. 2 des Konkordats zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl, ratifiziert mit Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985, und § 69 Abs. 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des Oberlandesgerichts .... vom ..., übertragen in die Trauungsregister der Gemeinde von.................... Jahr ...... Teil..... Reihe ...Nr. ..., wurde die Rechtswirksamkeit im Staate des Urteils vom .... des Kirchengerichts von .... über die Nichtigkeit der in der nebenstehenden Urkunde erwähnten Ehe, erklärt.

FORM 172 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Übertragung der Urkunde über die Trauung vor einem Geistlichen (§ 69, Abs. 1 Lit. e) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) Nr. ..... vom ...... wurde die Übertragung der Trauungsurkunde für nichtig erklärt.

FORM 173 **Vermerk der Auflösung (oder: Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe kraft § 4 des Gesetzes Nr. 164 vom 14. April 1982**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat)* Nr. ..... vom .... , übertragen in die Geburtenregister der Gemeinde .... am ...., wurde die Auflösung (*oder*: das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der in der nebenstehenden Urkunde erwähnten Ehe erklärt.

FORM 174 **Vermerk des Antrags auf Auflösung (oder: Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe (§ 4 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. c) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am .... hat............................. (*Vor – und Zuname*) bei dem Landesgericht von ... Einspruch erhoben, um die Auflösung *(oder*: das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der in der nebenstehenden Trauungsurkunde erwähnten Ehe zu bewirken.

FORM 174 bis **WEGGEFALLEN**

FORM 175 **Vermerk der Auflösung (oder: des Erlöschens der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe (§ 5 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. c) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, welche diese erlassen hat*) Nr. ...... vom .... wurde die Auflösung (*oder:* das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der in der nebenstehenden Urkunde erwähnten Ehe erklärt.

FORM 175 bis **Vermerk der Trennung der Ehegatten (§ 151 und § 158 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. d) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung des .... (*Behörde angeben, welche die Verfügung erlassen hat*) am .... Nr. .... wurde die gerichtliche Trennung der Ehegatten, entsprechend der nebenstehenden Trauungsurkunde, ausgesprochen (*bzw.:* die einverständliche Trennung bestätigt).

FORM 175 ter **Vermerk der Erklärung über die Versöhnung (§ 157 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. f) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit der am .... vor .... abgegebenen Erklärung, eingetragen in die Trauungsregister der Gemeinde .... Jahr ..... Teil..... Reihe...... Nr. ..... , haben die getrennten Brautleute die am........ erfolgte Versöhnung bekundet .

FORM 176 **Vermerk der Abweisung des Antrags auf Auflösung (oder: auf Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe oder einer anderen Verfügung, kraft deren das Gerichtsverfahren außerhalb des Sachbereichs des Antrags entschieden wurde (§ 5 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. d) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

a) Der am .... vom .... an das Gericht .... gestellte Antrag auf Auflösung (*oder*: auf Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe, auf welche sich nebenstehende Urkunde bezieht, wurde mit Verfügung des .... vom..... abgewiesen;
b) Das in dem am .... von .... an das Gericht .... gestellten Antrag erwähnte Verfahren zur Auflösung (*oder*: Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe auf welche sich nebenstehende Urkunde bezieht, wurde mit Verfügung des .... vom ...... entschieden, wonach......

FORM 176 bis **WEGGEFALLEN**

FORM 177 **Vermerk eines Urteils das die Verschollenheit der Braut/des Bräutigams erklärt (§ 48 und ff. BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil Nr. ... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom .... wurde........................... (*Vor- und Zuname*) für verschollen erklärt.

FORM 178 **Vermerk der Erklärung des vermuteten Todes (§ 58 und ff. BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil Nr. .... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) am .... wurde der vermutete Tod von .... erklärt, welcher in .... am ... erfolgt ist.

FORM 179 **Vermerk der Erklärung des Fortlebens (§ 67 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil Nr. ..... des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat)* am..... wurde erklärt, dass die mit dem im Sterberegister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe......... Nr. ..... eingetragenen Urteil Nr. ... des ...... vom .... und vorhergehendem Vermerk vom .... für tot erklärte Person ...., noch lebt.

FORM 180 **Vermerk der Erklärung der Feststellung des bereits als vermutet erklärten Todes (§ 67 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat)* am..... Nr. ..... wurde festgestellt, dass .... dessen(deren) Tod mit Urteil des ...... vom .... Nr. .... sowie laut vorhergehendem Vermerk vom .... als vermutet erklärt worden war (das Urteil wurde in die Sterberegister der Gemeinde .... Jahr .... Teil......... Reihe......... Nr. ..... übertragen), am...... in ..... gestorben ist.

FORM 180 bis **Vermerk der Zustimmung seitens eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der Anerkennung als uneheliches Kind anlässlich der Eheschließung (§ 250, Absatz 2 BGB und § 45 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000) .**

.... (*Vor- und Zuname*) hat am ....(*Hauptangaben der eingetragenen bzw. übertragenen Urkunde angeben*) der Anerkennung als uneheliches Kind zugestimmt, welche durch .... anlässlich der Eheschließung erfolgt ist, wie aus der nebenstehenden Trauungsurkunde erhellt.

FORM 181 **Vermerk der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**

Die Anerkennung von .... als Kind von ..... , welche in der nebenstehenden Trauungsurkunde enthalten ist, wurde von .... durch ein Gesuch angefochten, welches auf Weisung von .... am ...... vermerkt wird.

FORM 182 **Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**

Die (am .... vermerkte) Anfechtung der Anerkennung von .... als uneheliches Kind von .... , welche in der nebenstehenden Trauungsurkunde enthalten ist, wurde mit Urteil Nr. ..... vom .... des .... (*Behörde angeben, welche die Entscheidung gefällt hat*) abgewiesen.

FORM 183 **Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**

Mit Urteil des .... (*Behörde anführen, welche die Entscheidung gefällt hat*) vom ..... Nr. .... wurde die Anfechtung der Anerkennung von........ als uneheliches Kind von ..... , welche in der nebenstehenden Trauungsurkunde enthalten ist, mit folgendem Tenor angenommen: ... (*den Teil des Urteilstenors, der sich auf die Annahme der Anfechtung bezieht, vollständig wiedergeben*).

FORM 184 **Vermerk der Ehegüterverträge, der Wahl des Güterstands der Gütertrennung oder des Gesetzes zur Regelung der vermögensrechtlichen Beziehungen zwischen Brautleuten (§ 162 BGB , § 69 Abs. 1 Lit. b) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 und § 30 Abs. 1 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995).**

Mit Urkunde vom ..., aufgenommen von dem Notar .... des Notariatsbezirks von ..., haben die Brautleute........................ (*Personalien angeben*) Ehegüterverträge abgeschlossen (*oder*: den Güterstand der Gütertrennung gewählt).

Oder:

Mit in der nebenstehenden Trauungsurkunde abgegebener Erklärung haben die Brautleute den Güterstand der Gütertrennung gewählt.

Oder :

Mit in der nebenstehenden Trauungsurkunde abgegebener Erklärung haben die Brautleute erklärt, das Gesetz........ zur Regelung ihrer vermögensrechtlichen Beziehungen kraft § 30 Abs. 1 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 zu wählen.

FORM 185 **Vermerk der Änderungen der Ehegüterverträge und des eventuellen Bestätigungsurteils (§ 162 und § 163 BGB, Gesetz Nr. 142 vom 10. April 1981 und § 69 Abs. 1 Buchstabe b) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Die Ehegüterverträge sind mit Urkunde vom ..., aufgenommen von dem Notar .... des Notariatsbezirks von ..., abgeändert worden.
Im Falle der Bestätigung i.S. von § 163 BGB Absatz 2, Folgendes hinzufügen: "und es ist die Bestätigungsverfügung des Gerichts von .... Nr. .... vom .... eingetreten."
Im Falle einer Änderung, nach der Eheschließung, der mit öffentlicher Urkunde vor Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 142 vom 10. April 1981 abgeschlossenen Ehegüterverträge, das Vorhandensein einer richterlichen Ermächtigung erwähnen und die Hauptangaben derselben anführen.

FORM 186 **Vermerk des Urteils über die gerichtliche Trennung der Güter (§ 193 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. b) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ..... Nr. .... wurde die gerichtliche Gütertrennung ausgesprochen.

FORM 187 **Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder Vornamens oder beider bezogen auf den Bräutigam oder die Braut (§ 69 Abs. 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Der Bräutigam (*oder*: die Braut) hat den neuen Zunamen (*und/oder*: Vornamen) .... angenommen, wie aus dem Vermerk auf der Geburtsurkunde Nr. ..... Teil..... Reihe...... Jahr ...... der Gemeinde von .... hervorgeht.

FORM 187 bis **Vermerk des Widerrufs der Verfügung über die Änderung bzw. teilweise Änderung des Zu– bzw. Vornamens oder beider, bezogen auf den Bräutigam oder die Braut (§ 69 Abs. 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urkunde des ...... (*Behörde anführen die den Widerruf erlassen hat*) vom ...... Nr. ..... wurde die in dem Vermerk vom .... angeführte Verfügung bezogen auf .... (*Vor- und Zuname des Bräutigams*) für die Abänderung bzw. teilweise Abänderung des Zunamens (*und/oder*: Vornamens) widerrufen.

TEIL 4 – FÜR STERBEURKUNDEN

FORM 188 **Vermerk der Erklärung des Fortlebens nach der Erklärung des vermuteten Todes (§ 67 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Urteil des............. (*Behörde angeben, welche das Urteil erlassen hat*) vom ..., Nr. ...... wurde erklärt, dass ..., dessen (deren) vermuteter Tod laut vorstehender Urkunde erklärt worden war, am Leben ist.

FORM 189 **Vermerk der Feststellung des Todes einer für tot erklärten Person (§ 67 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, die das Urteil erlassen hat*) vom ...., wurde festgestellt, dass .... , dessen (deren) vermuteter Tod laut vorstehender Urkunde erklärt worden war, am ...... in .... gestorben ist.

FORM 189 bis **Vermerk der Anerkennung eines vorverstorbenen Kindes (§ 255 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Mit Urkunde des .... (*Behörde angeben*) vom .... Nr. ..... hat Herr .... (*Personalien angeben*) den in oben erwähntem Sterberegister angeführten Verstorbenen i.S. von § 255 BGB anerkannt.

FORM 189 ter **Vermerk der Legitimation eines vorverstorbenen Kindes (§ 282 BGB; § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr.396 vom 3. November 2000).**

Mit Urkunde des .... (*Behörde angeben*) vom .... Nr. ..... wurde der in oben erwähntem Sterberegister angeführte Verstorbene, von .... (*Personalien angeben*) i.S. von § 282 BGB legitimiert.

TEIL 5 – FÜR ANERKENNUNGSURKUNDEN

FORM 189 quater **Vermerk auf der eingetragenen Anerkennungsurkunde der Zustimmung des Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der vor dem Standesbeamten abgegebenen Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 BGB; §45 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

.... (*Vor- und Zuname*) hat am............... (*Hauptangaben der Urkunde anführen)* der Anerkennung als uneheliches Kind von............. zugestimmt.

FORM 189 quinquies **Vermerk der Nichtigkeitserklärung der Anerkennung (ähnlich wie Formel Nr. 149)**

Die oben erwähnte Anerkennung von .... als uneheliche(s) Kind(er) von .... wurde mit Urteil des................. (*Behörde anführen, die das Urteil erlassen hat*) vom ...... Nr. ..... für nichtig erklärt.

FORM 189 sexies **Vermerk der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel Nr. 151)**

Die oben erwähnte Anerkennung von ...... als uneheliche(s) Kind (er) von .... wurde von..... durch ein Gesuch, welches auf Anordnung von .... (*Gerichtsbehörde und Datum der Verordnung angeben*) vermerkt wird, angefochten.

FORM 189 septies **Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel 152)**

Die (am .... vermerkte) Anfechtung der oben erwähnten Anerkennungsurkunde von .... als uneheliche(s) Kind(er) von .... wurde mit Urteil des.......................... (*Behörde angeben, welche das Urteil erlassen hat*) vom ..... Nr. .... abgewiesen.

FORM 189 octies **Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel 153)**

Mit Urteil des .... (*Behörde angeben, welche das Urteil erlassen hat*) vom ..... Nr. .... wurde die (am .... vermerkte) Anfechtung der oben erwähnten Anerkennungsurkunde von .... als uneheliche(s) Kind(er) von.............. mit folgendem Urteilsspruch angenommen: .... (*den Teil des Urteilsspruchs wiedergeben, der sich auf die Annahme der Anfechtung bezieht).*

TEIL 6 – FÜR ALLE STANDESAMTSURKUNDEN

FORM 190 **Vermerk einer Richtigstellungsverfügung (§ 49, § 69 und 81 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Mit Verfügung Nr. .... des Gerichts von .... am ..... wurde oben erwähnte Urkunde wie folgt richtig gestellt: .... (*die Richtigstellungen sind genau so, wie sie verfügt worden sind, einzutragen*).

TITEL IV

FORMELN ZUR ALLGEMEINEN VERWENDUNG

TEIL 1 – URKUNDENÜBERTRAGUNG (mit Ausnahme derjenigen der Vordrucke E, M, N und Q)

FORM 191 **Übertragung auf Antrag des Staatsanwalts (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Heute .... habe ich Unterfertigter....., in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), den von dem Staatsanwalt bei dem Landesgericht von .... am .... gestellten Antrag auf Übertragung folgender Urkunde .... (*alle Angaben betreffend Ausstellungsdatum, Person oder Ausstellungsbehörde der Urkunde angeben*) erhalten, von welchem er mir eine Abschrift übermittelt hat.
Dem Antrag stattgebend, nehme ich die Übertragung der Urkunde wie folgt vor: ....
Der schriftliche Antrag und eine Ablichtung der übertragenen Urkunde werden anschließend, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Beilagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

FORM 192 **Übertragung auf Antrag einer Privatperson (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Heute .... habe ich Unterfertigter......., in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), den von .... (*Personalien des Antragstellers angeben*) eingereichten Antrag................ (*anführen, ob mündlich oder schriftlich, sowie Angabe des Datums*) auf Übertragung folgender Urkunde .... (*alle Angaben betreffend Ausstellungsdatum, Person oder Ausstellungsbehörde der Urkunde angeben*), mittels Aushändigung einer Ablichtung derselben, erhalten.
Dem Antrag stattgebend, nehme ich die Übertragung der Urkunde wie folgt vor: ....
Eine Ablichtung der schriftlichen Urkunde *(und, im Falle von schriftlichem Antrag, eine Abschrift des Übertragungsantrags)* wird anschließend, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Beilagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

FORM 193 **Übertragung auf Antrag einer öffentlichen Behörde (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Heute .... habe ich Unterfertigter........, in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), den von .... (*Hauptangaben der beantragenden Behörde anführen*) am .... gestellten Antrag auf Überschreibung folgender Urkunde .... (*alle Angaben betreffend*

Ausstellungsdatum, Person oder Ausstellungsbehörde der Urkunde angeben), mittels Aushändigung einer Ablichtung derselben, erhalten.
Dem Antrag stattgebend, nehme ich die Überschreibung der Urkunde wie folgt vor: ....
Der Antrag auf Überschreibung und eine Ablichtung der überschriebenen Urkunde werden anschließend, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Beilagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

FORM 193 bis **Übertragung von im Ausland erstellten Urkunden auf Antrag eines in Italien ansässigen Ausländers (§ 19 D.P.R. Nr. 396 vom 3.November 2000)**

Heute ... habe ich Unterfertigter......., in meiner Eigenschaft als Standesbeamter der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), den von .... (*Personalien des Antragstellers angeben*) gestellten Antrag................ (*angeben, ob mündlich oder schriftlich; in diesem Fall das Datum angeben*) auf Übertragung kraft § 19 des D.P.R. Nr. 396 vom 3.11.2000 der folgenden Urkunde .... (*alle Angaben betreffend Ausstellungsdatum, Person oder Ausstellungsbehörde der im Ausland erstellten Urkunde angeben*), mittels Aushändigung einer Ablichtung und einer Übersetzung ins Italienische sowie (für die vorgesehenen Fälle) einer Beglaubigung derselben, erhalten.
Dem Antrag stattgebend, nehme ich die vollständige Übertragung der Urkunde wie folgt vor: ....
Eine Ablichtung der Urkunden wird anschließend, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Beilagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

TEIL 2 – ERKLÄRUNGEN ABGEGEBEN VON EINER TAUBSTUMMEN ODER DER ITALIENISCHEN UND DEUTSCHEN SPRACHE UNKUNDIGEN PERSON (für Staatsangehörigkeits-, Geburten – oder Sterberegister) UND ENTSPRECHENDE SCHLUSSFORMELN

FORM 194 **Fall einer Erklärung seitens einer taubstummen Person die lesen und schreiben kann (§ 13 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Die vorgenannte Erklärung wurde mir von dem (der) Erschienenen abgegeben, welche(r) taubstumm ist und lesen und schreiben kann, mittels eines von ihm (ihr) selbst geschriebenen Blattes, welches Blatt ich mit dem Sichtvermerk versehen in den Band der Beilagen zu vorliegendem Register einreihe".
Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Erschienenen durchgelesen und von mir den übrigen Anwesenden vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet.
Zu beachten: Falls einer oder mehrere der Erschienenen nicht unterschreiben kann/können oder daran gehindert ist/sind, ist dies gemäß Formel 198 zu vermerken.
Andernfalls sind die Formeln 65, 66, 67 und 68 – da ähnlich - zu verwenden.

FORM 195 **Fall einer Erklärung seitens einer taubstummen Person die lesen aber nicht schreiben kann oder daran gehindert ist, oder weder lesen noch schreiben kann (§ 13 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Besagte Erklärung wurde von dem(der) Erschienenen, welche(r) taubstumm ist und lesen aber nicht schreiben kann (*oder*: daran gehindert ist, weil ......) (*oder*: weder lesen noch schreiben kann) durch ..... abgegeben (*Ist die Erklärung durch einen Dolmetscher abgegeben, dessen Personalien angeben, wobei festzuhalten ist, dass dieser geschworen hat, den erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen. Oder: Ist die Erklärung anderswie abgegeben worden, angeben über welche Formen und Mittel, die Übereinstimmung der Erklärung mit dem Willen des Erklärenden gesichert wurde).*
Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Erschienenen durchgelesen (*oder*: dem (der) Erschienenen vom Dolmetscher verständlich gemacht) und von mir den übrigen Anwesenden vorgelesen wurde, von allen und von mir, mit Ausnahme des Erschienenen, unterzeichnet.
Zu beachten: Falls einer oder mehrere der Erschienenen nicht unterschreiben kann/können oder daran gehindert ist/sind, ist dies gemäß Formel 198 und Formel 199 zu vermerken.
Andernfalls sind die Formeln 65, 66, 67 und 68, da ähnlich, zu verwenden.

FORM 196 **Fall einer Erklärung seitens einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Besagte Erklärung wurde mir von der/m Erschienenen, welche (r) der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, durch.....(*Personalien angeben*) abgegeben, welche(r) als Dolmetscher zugezogen wurde und geschworen hat, den ihm (ihr) erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen.
Diese Urkunde wird, nachdem sie dem (der) Erklärenden von dem Dolmetscher übersetzt und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet".
Zu beachten: Falls einer oder mehrere der Erschienenen nicht unterschreiben kann/können oder daran gehindert ist/sind, ist dies gemäß Formeln 198 und 199 zu vermerken.

TEIL 3 – FORMELN FÜR DEN ABSCHLUSS DER URKUNDEN

FORM 197 **Fall der Unterzeichnung seitens aller Erschienenen (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: „Diese Urkunde wird den Erschienenen vorgelesen und von allen und von mir unterzeichnet".

FORM 198 **Fall der Unterzeichnung seitens nur einiger der Erschienenen (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: "Die vorliegende Urkunde wird den Erschienenen vorgelesen und von allen und von mir, mit Ausnahme von ..... , weil .... (*Analphabet oder wegen .... daran gehindert*), unterfertigt".

FORM 199 **Fall in welchem keiner der Erschienenen imstande ist, zu unterschreiben (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: " Die vorliegende Urkunde wird den Erschienenen vorgelesen, aber nur von mir allein unterfertigt, da alle anderen nicht dazu in der Lage sind, weil .... (*Behinderungsgrund für jeden Einzelnen angeben: Analphabet oder wegen .... daran gehindert*).

FORM 200 **Fall eines während der Vollendung der Urkunde eingetretenen Hinderungsgrundes (§ 12 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Folgende Worte einfügen: "Angesichts dieser Lage erkläre ich, dass die vorliegende Urkunde wegen .... (*Hinderungsgründe genau angeben*) nicht vollendet werden kann.

TITEL V

FORMELN FÜR DEN ABSCHLUSS DER REGISTER

FORM 201 **Jahresabschlussprotokoll der Standesregister**

Dieser erste (zweite) Teil, ... Reihe (*1*) des Registers für ....-Urkunden (*2*) für das Jahr ...., in welchem Nr. ...... Urkunden eingetragen sind, die erste mit Datum .... und fortlaufender Nummer ...., die letzte mit Datum .... und fortlaufender Nummer ...., ist heute kraft § 1 und ff. des Dekrets des Innenministers vom 27. Februar 2001, von dem unterzeichneten Standesbeamten der Gemeinde .... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) abgeschlossen worden.

Verfasst in .... am ersten Januar .....

(1) Reihe angeben. Falls der Teil nicht in Reihen gegliedert ist, so ist das Wort „einzige" anzuführen.
(2) Für Staatsangehörigkeitsregister lautet hingegen der Vermerk: „Dieses Register für Staatsangehörigkeitsurkunden".

FORM 202 **Abschlussprotokoll eines Standesregisters dem ein Ergänzungsregister folgt**

Dieser erste (zweite) Teil, ... Reihe (*1*) des Registers für ....-Urkunden (*2*) für das Jahr ...., in welchem Nr. ...... Urkunden eingetragen sind, die erste mit Datum .... und fortlaufender Nummer ...., die letzte mit Datum .... und fortlaufender Nummer .... und welchem ein Ergänzungsregister folgt, um bis zum Ende des laufenden Jahres auszukommen, ist heute kraft § 1 und ff. des Dekrets des Innenministers vom 27. Februar 2001, von dem unterzeichneten Standesbeamten der Gemeinde .... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) abgeschlossen worden.

Verfasst in .... am ....

(1) Reihe angeben. Falls der Teil nicht in Reihen gegliedert ist, so ist das Wort „einzige" anzuführen.
(2) Für Staatsangehörigkeitsregister lautet hingegen der Vermerk: „Dieses Register für Staatsangehörigkeitsurkunden".

FORM 203 **Abschluss des Hauptregisters, welches der Gerichtsbehörde überstellt werden muss**

Dieser erste (zweite) Teil, ... Reihe (*1*) des Registers für ....-Urkunden (*2*) für das Jahr ...., in welchem bis zum heutigen Tag Nr. ...... Urkunden eingetragen sind, die erste mit Datum .... und fortlaufender Nummer ...., die letzte mit Datum .... und fortlaufender Nummer .... , ist heute kraft § 1 und ff. des Dekrets des

Innenministers vom 27. Februar 2001, außerordentlich von dem unterzeichneten Standesbeamten abgeschlossen worden, da mit Verordnung des .... vom .... die Überstellung an das Amt des .... (*Gerichtsbehörde angeben*) angeordnet wurde.
Verfasst in .... am ....

(1) *Reihe angeben. Falls der Teil nicht in Reihen gegliedert ist, so ist das Wort „einzige" anzuführen.*
(2) *Für Staatsangehörigkeitsregister lautet hingegen der Vermerk: „Dieses Register für Staatsangehörigkeitsurkunden*".

FORM 204 **Vidimation des Ergänzungsregisters**

Der unterfertigte Präfekt von .... (*bzw. Beauftragter desselben*) erklärt hiermit, dass das vorliegende Register der ....- Urkunden als Ergänzung des anderen für das Jahr .... verwendeten Registers, welches an das Amt des .... (*Gerichtsbehörde angeben*) überstellt werden muss, aus ... Bogen besteht.
Jeder Bogen dieses Registers, welches für das Standesamt von .... bestimmt ist, wurde von dem unterfertigten Präfekten vorher mit dem Sichtvermerk versehen.
Verfasst in ... am...

FORM 205 **Abschluss des Ergänzungsregisters**

Das vorliegende Register der ....- Urkunden für das Jahr ..... , in welches ... Urkunden eingetragen wurden, die erste mit Datum .... und fortlaufender Nummer ...., die letzte mit Datum .... und fortlaufender Nummer .... und welches dem entsprechenden Register, das dem .... (*Gerichtsbehörde angeben*) gemäß Verordnung des .... vom ... überstellt wurde, als Ergänzung diente, ist heute von dem unterzeichneten Standesbeamten der Gemeinde ..... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) gemäß § 1 und ff. des Dekrets des Innenministers vom 27. Februar 2001, abgeschlossen worden.
Verfasst in ... am...

FORM 206 **Abschluss des Hauptregisters, welches von der Gerichtsbehörde nach dem Ende des betreffenden Jahres zugestellt wird.**

Das vorliegende Register für .... Urkunden für das Jahr ...., in welches Nr. ...... Urkunden eingetragen worden sind und welches mit derselben Anzahl an Urkunden schon am........... abgeschlossen worden war, um gemäß Verordnung des .... vom .... an das .... (*Gerichtsbehörde angeben*) überstellt zu werden, wird mit heutigem Datum endgültig abgeschlossen, da es diesem Standesamt erst am .... zurückgestellt wurde; wobei vermerkt wird, dass die darauf folgenden Urkunden für das Jahr .... im speziellen Ergänzungsregister eingetragen sind.
Verfasst in................ am ....

ALLGEMEINES VERZEICHNIS DER FORMELN FÜR STANDESAMTLICHE URKUNDEN

Beiblatt „A“ zum M.D. vom 5. APRIL 2002

TITEL I
FORMELN ZUR AUSFÜLLUNG DER FREIEN STELLEN IN DEN VORGEDRUCKTEN FORMULAREN

TEIL 1 - GEBURTSURKUNDEN

Abschnitt 1 ***Hinweise die unter Nr. 4 der Vordrucke C und D zur Angabe der Eigenschaft des Anmelders enthalten sind***

§ A – FÄLLE EHELICHER ABSTAMMUNG

FORM 1 **Erklärung des ehelichen Vaters oder der ehelichen Mutter (§ 30 Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 2 **Erklärung des ehelichen Vaters bzw. der Mutter unter Beteiligung des anderen Elternteils (§ 30 Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 3 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des ehelichen Vaters oder der ehelichen Mutter (§ 30 Abs. 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 4 **Erklärung einer mit dem ehelichen Vater oder mit der ehelichen Mutter nicht identischen Person (§ 30 Abs.1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

§ B – FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG MIT ANERKENNUNG

FORM 5 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 6 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter unter Beteiligung des anderen Elternteils (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 7 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 8 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 9 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls der andere Elternteil nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 10 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls beide Eltern, oder die Mutter allein, das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 11 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der Mutter, falls beide Eltern, oder die Mutter allein, das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 12 **Erklärung einer mit dem natürlichen Vater oder mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt anerkannt wurde (§ 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

§ C - FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG OHNE ANERKENNUNG

FORM 13 **Erklärung seitens einer der gemäß § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 ermächtigten Personen**

FORM 13 bis **Anmeldung der Geburt eines Findelkindes, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wurde (§ 38 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Abschnitt II ***Hinweise die in*** **Nr.5 der Vordrucke C und D zur Angabe der Eltern des Geborenen enthalten sind**

§ A – FÄLLE EHELICHER ABSTAMMUNG

FORM 14 **Erklärung des ehelichen Vaters (§ 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 15 **Erklärung der ehelichen Mutter (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 16 **Erklärung des ehelichen Vaters unter Beteiligung der Mutter (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 17 **Erklärung der Mutter unter Beteiligung des ehelichen Vaters (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 18 **Erklärung einer mit den Eltern nicht identischen Person (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

§ B – FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG MIT ANERKENNUNG

FORM 19 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 20 **Erklärung der natürlichen Mutter, falls der Vater einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 21 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 22 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten der natürlichen Mutter, falls der Vater einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 23 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 24 **Erklärung der natürlichen Mutter, falls der Vater nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 25 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 26 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten der natürlichen Mutter, falls der Vater nicht einwilligt, namhaft gemacht zu werden (§ 29, § 30 und § 42 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 27 **Erklärung des natürlichen Vaters oder der natürlichen Mutter, falls beide Eltern das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 28 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters oder der Mutter, falls beide Eltern das Kind bereits vor der Geburt anerkannt haben (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 29 **Erklärung einer mit dem natürlichen Vater oder mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt von beiden Eltern anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 30 **Erklärung der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten, falls das Kind vor der Geburt von der Erklärenden oder deren Vertreter anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 31 **Erklärung einer mit der natürlichen Mutter oder deren Spezialbevollmächtigten nicht identischen Person, falls das Kind vor der Geburt von der Mutter anerkannt wurde (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 32 **Erklärung des natürlichen Vaters, falls die Mutter das Kind bereits vor der Geburt anerkannt hat (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 33 **Erklärung des Spezialbevollmächtigten des natürlichen Vaters, falls die Mutter das Kind bereits vor der Geburt anerkannt hat (§ 254 BGB, § 30 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

§ C - FÄLLE UNEHELICHER ABSTAMMUNG OHNE ANERKENNUNG

FORM 34 **Anmeldung der Geburt eines Kindes unbekannter Eltern (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 34 bis **Anmeldung der Geburt eines Findelkindes, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wurde (§ 38 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Abschnitt III Hinweise die in Nr.9 der Vordrucke C und D für mehrfache Geburten und andere Sonderumstände, während und nach der Geburt enthalten sind

FORM 35 **Fall einer Zwillingsgeburt – Bescheinigung betreffend das erstgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 36 **Fall einer Zwillingsgeburt – Bescheinigung betreffend das zweitgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 37 **Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend das erstgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 38 **Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend ein dazwischen geborenes Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 39 **Fall einer Drillings- Vierlingsgeburt usw. – Bescheinigung betreffend das letztgeborene Kind (§ 29 und § 30 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 40 **Fall eines Kindes welches, lebend geboren, vor der Geburtsanmeldung verstorben ist (§ 37 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 41 **Fall eines tot geborenen Kindes (§ 37 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 41 bis	**Fall einer verspäteten Geburtsanmeldung mit Angabe der Gründe der Verzögerung (§ 31 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 41 ter	**Fall einer auf Grund eines Urteils des Gerichts später aufgenommenen Geburtsanmeldung (§ 31 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 42	**WEGGEFALLEN**
FORM 43	**Fall der Geburtsanmeldung eines von der Mutter oder von beiden Eltern vor der Geburt anerkannten Kindes (§ 254 BGB und § 29, § 30 sowie § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 44	**Fall der Geburtsanmeldung eines im Inzest gezeugten Kindes durch einen oder beide Elternteile oder des von ihnen bestellten Sonderbeauftragten (§ 251, Absatz 2 BGB und § 42 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 45	**Fall eines Kindes unbekannter Eltern, das einer öffentlichen Anstalt anvertraut wird (§ 29 und § 30 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TEIL 2 UND DIE FORMELN VON 46 BIS 53 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B“

TEIL 3 – TRAUUNGSURKUNDEN

Abschnitt I Hinweise die unter Nr.6 des Formulars L zur Angabe der Urkunden, welche sich auf das Aufgebot beziehen, enthalten sind

FORM 54 **Fälle, in denen das Aufgebot in einer oder mehreren Gemeinden mit oder ohne Fristenkürzung durchgeführt wurde (§ 94 und § 100 BGB sowie § 53 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 55 **Fall, in welchem die Brautleute die Genehmigung zur Unterlassung des Aufgebots erhalten haben (§ 100 BGB und § 58 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 56 **Fall einer Ehe die infolge der Vorlage eines den Widerspruch zurückweisenden Urteils oder einer Verordnung über das Erlöschen des Widerspruchsverfahrens geschlossen wurde (§ 62 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Abschnitt II Hinweise die unter Nr. 7 des Formulars L für die Fälle der Zulassung oder Genehmigung zur Eheschließung trotz des Bestehens von Hindernissen, enthalten sind

FORM 57 **Fall, in welchem eines der Brautleute oder beide, die Zulassung zur Eheschließung trotz des Altershindernisses erlangt hat/haben (§ 84 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Form 58 **Fall, in welchem die Brautleute die Zulassung zur Eheschließung trotz des Verwandtschafts- , Schwägerschafts- oder Pflegekindschaftshindernisses erlangt haben (§ 87 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 59 **Fall einer i.S. von § 89 BGB und § 52 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 eingetretenen Genehmigung**

Abschnitt III Hinweise die unter Nr. 8 des Formulars L für die Anerkennung von Kindern anlässlich der Eheschließung enthalten sind

FORM 60 **Fall der Anerkennung eines unehelichen Kindes durch beide Brautleute (§ 283 BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 61 **Anerkennung eines unehelichen Kindes durch einen der Ehepartner nach der Anerkennung durch den anderen (§ 283 BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Abschnitt IV Hinweise die unter Nr. 9 des Formulars L für den Fall der Wahl des Güterstands der Gütertrennung enthalten sind

FORM 62 **Fall, in welchem sich die Brautleute für die Gütertrennung entschieden haben (§ 162 Absatz 2 des BGB und § 64 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 62 – bis **Fall der Wahl seitens der Brautleute des Gesetzes zur Regelung ihrer ehelichen Verhältnisse (§ 64 Absatz 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Abschnitt V Hinweise die unter Nr. 10 des Formulars L für den Fall der Eheschließung eines Taubstummen oder einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist oder für ähnliche Fälle, enthalten sind

FORM 63 **Fall der Eheschließung eines (einer) Taubstummen, welche(r) lesen und schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 64 **Fall der Eheschließung eines (einer) Taubstummen, welche(r) lesen aber nicht schreiben kann oder dazu nicht in der Lage ist bzw. welche(r) weder lesen noch schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 65 **Fall der Eheschließung eines (einer) Tauben, welche(r) nicht stumm ist und lesen kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 66 **Fall der Eheschließung eines (einer) Tauben, welche(r) nicht stumm ist und nicht lesen kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 67 **Fall der Eheschließung eines (einer) Stummen, welche(r) hört und schreiben kann (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 68 **Fall der Eheschließung eines (einer) Stummen, welche(r) hört aber nicht schreiben kann oder dazu nicht in der Lage ist (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 69 **Fall der Eheschließung zweier Taubstummer, die lesen und schreiben können (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 70 **Fall der Eheschließung zweier Taubstummer, die weder lesen noch schreiben können (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 71 **Fall der Eheschließung eines der italienischen und deutschen Sprache Unkundigen (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr.396 vom 3. November 2000)**

FORM 72 **Fall einer Eheschließung zweier der italienischen und deutschen Sprache Unkundiger (§ 13 und § 66 des D.P.R. Nr.396 vom 3.November 2000)**

Abschnitt VI Hinweis nach Nr. 13 des Formulars M für den Fall der Überschreibung der nach dem Konkordat geschlossenen Ehe auf Antrag der Brautleute

FORM 73 **Von den Brautleuten beantragte Überschreibung der Eheschließung nach dem Konkordat (§ 8 Nr. 1 letzter Absatz des Abkommens zwischen Italien und dem Heiligem Stuhl, ratifiziert durch Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985)**

TITEL II

FORMELN FÜR URKUNDEN DIE UNGEKÜRZT AUF UNBESCHRIEBENEN BOGEN NIEDERZUSCHREIBEN SIND

TEIL 1 - STAATSANGEHÖRIGKEITSURKUNDEN

FORM 74 **Erklärung hinsichtlich der Wahl der Staatsangehörigkeit aufgrund einer unehelichen Abstammung die gerichtlich anerkannt bzw. erklärt worden ist (§ 2 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 75 **Erklärung betreffs der Wahl der Staatsangehörigkeit aufgrund einer unehelichen Abstammung die nicht gerichtlich erklärt werden kann (§ 2 Absatz 3 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 76 **Verzichtserklärung auf die italienische Staatsbürgerschaft seitens eines Adoptivkindes, dessen Adoption widerrufen wurde (§ 3 Absatz 4 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 77 **Erklärung, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren, welcher beabsichtigt, die italienische Staatsbürgerschaft durch die Wehrdienstleistung für den italienischen Staat zu erwerben (§ 4 Absatz 1 Lit. a) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 78 **Erklärung, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren, welcher beabsichtigt, die italienische Staatsangehörigkeit, durch Einstellung im öffentlichen Staatsdienst, zu erwerben (§ 4 Absatz 1 Lit. b) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 79 **Erklärung, die italienische Staatsangehörigkeit wählen zu wollen, seitens eines Ausländers oder Staatenlosen, dessen Vater oder Mutter bzw. Vorfahren in gerader Linie zweiten Grades, durch Geburt Staatsbürger waren und welcher, bei Erreichung der Volljährigkeit, seit mindestens zwei Jahren ununterbrochen und rechtmäßig in der Republik ansässig ist (§ 4 Absatz 1 Lit. c) Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 80 **Erklärung eines in Italien geborenen und hier bis zur Volljährigkeit ununterbrochen und rechtmäßig ansässigen Ausländers, die italienische Staatsangehörigkeit wählen zu wollen (§ 4 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 81 **Eidesprotokoll (§ 10 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 82 **WEGGEFALLEN**

FORM 83 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und diese durch die Wehrdienstleistung für den italienischen Staat zurückzuerlangen beabsichtigt (§ 13 Absatz 1 Lit. a), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 84 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und diese zurückzuerlangen beabsichtigt, um eine öffentliche Stelle im Staatsdienst anzutreten (§ 13 Absatz 1 Lit. b), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 85 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war, diese zurückzuerlangen beabsichtigt und daher den eigenen Wohnsitz nach Italien verlegt (§ 13 Absatz 1 Lit. c), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 86 **Erklärung, abgegeben von einer Person, die der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und den eigenen Wohnsitz nach Italien verlegt hat, diese nicht zurückzuerlangen beabsichtigt (§ 13 Absatz 1 Lit. d), Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 87 **Erklärung, abgegeben von einer Person, welche kraft § 12 Absatz 1 des Gesetzes Nr. 91 vom 5. Februar 1992, der italienischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden war und nun beabsichtigt, diese zurückzuerlangen (§ 13 Absatz 1 Lit. e, Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 88 **Verzichtserklärung auf die während der Minderjährigkeit, als sie mit dem Vater (der Mutter) zusammenlebte, erworbene italienische Staatsbürgerschaft seitens einer Person, die volljährig wurde und im Besitz einer anderen Staatsbürgerschaft ist (§ 14 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992)**

FORM 89 **WEGGEFALLEN**

FORM 90 **Erklärung, abgegeben von einer Frau, welche aufgrund des Verlusts der Staatsangehörigkeit vor dem 1. Januar 1948, infolge der Eheschließung mit einem Ausländer bzw. der Änderung der Staatsangehörigkeit seitens des Ehegatten, nun beabsichtigt, diese zurückzuerlangen (§ 17 Absatz 2 Gesetz Nr. 91 vom 5.Februar 1992 und § 219 Gesetz Nr. 151 vom 19. Mai 1975)**

FORM 91 **WEGGEFALLEN**

FORM 92 **Erklärung eines gebürtigen ehemaligen argentinischen Staatsbürgers, der vor dem mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommen, italienischer Staatsbürger wurde, womit der Wille bekundet wird, die aus dem Abkommen erwachsenden Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.**

FORM 93 **Übertragung des Dekrets über die Gewährung der Staatsangehörigkeit und Eintragung der Erklärung im Sinne von § 1 und § 2 des mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommens.**

FORM 94 **Von Amts wegen erfolgte Übertragung im Sinne von § 4 des mit Gesetz Nr. 282 vom 18. Mai 1973 ratifizierten und rechtskräftig gewordenen italienisch-argentinischen Staatsangehörigkeitsabkommens.**

FORM 95 **Verzichtserklärung auf die italienische Staatsangehörigkeit, i.S. von § 2 der Straßburger Konvention vom 6. Mai 1963.**

FORM 95 bis **Erklärung eines Ausländers bzw. eines Staatenlosen der in den ehemaligen Gebieten der österreichisch-ungarischen Monarchie geboren wurde und dort ansässig war, bzw. eines Nachkommen, abgegeben um die Anerkennung der italienischen Staatsangehörigkeit zu erlangen (§ 1 Gesetz Nr. 379 vom 14. Dezember 2000)**

DIE FORMELN 96 BIS 103 SIND INFOLGE DER VON DEM MINISTER FÜR JUSTIZ AM 22. MAI 1992 VERORDNETEN ERSETZUNGEN OFFEN GEBLIEBEN

TEIL 2 – GEBURTS- UND ANERKENNUNGSURKUNDEN

FORM 104 **WEGGEFALLEN**

FORM 105 **WEGGEFALLEN**

FORM 105 bis **Übertragung der schriftlichen Mitteilung des Direktors der Anstalt, die einen verlassenen Minderjährigen aufnimmt (§ 38 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 105 Ter **Fall einer Geburtsurkunde, die aufgrund eines Urteils des Gerichts wegen unterlassener Erklärung angelegt wird (§ 32 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 106 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen war, durch einen Elternteil (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 107 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern oder als verlassenes Kind eingetragen war, durch beide Elternteile (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 108 **Anerkennung eines unehelichen Kindes, welches bereits als eheliches Kind eingetragen war (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 109 **Anerkennung eines unehelichen Kindes nach der Anerkennung durch den anderen Elternteil (§ 254 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 110 **Anerkennung eines im Inzest gezeugten Kindes, welches bereits als Kind unbekannter Eltern eingetragen war, durch einen oder beide Elternteile (§ 251 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 111 **Anerkennung eines im Inzest gezeugten Kindes, nach der Anerkennung durch den anderen Elternteil (§ 251 BGB und § 42, § 43 und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 111 bis **Zustimmung eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 Absatz 2 BGB, § 28 Absatz 1 Lit. c) und § 45 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000) .**

FORM 111 ter **Vor dem Standesbeamten erteilte Zustimmung des Elternteils, welches das uneheliche Kind bereits anerkannt hat, vor der Anerkennung des anderen Elternteils (§ 28 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

FORM 112 **Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch die Mutter (§ 254 BGB, § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 113	**Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch beide Elternteile (§ 254 BGB und § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114	**Anerkennung eines unehelichen, noch zu gebärenden Kindes durch den Vater nach Anerkennung seitens der Mutter (§ 254 BGB und § 42 und § 44 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114 bis	**Wahl des Zunamens seitens des legitimierten Kindes nach der Trauung der Eltern (§ 33 Absatz 1 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114 ter	**Wahl des Zunamens eines infolge einer richterlichen Verordnung legitimierten Kindes (§ 33, Abs. 1 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114 quater	**Wahl des Zunamens seitens eines Kindes infolge der Namensänderung der Eltern (§ 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114 quinquies	**Wahl des Zunamens seitens eines Kindes unbekannter Eltern, zum Zeitpunkt der Anerkennung seitens beider oder seitens eines der Elternteile (§ 33 Absatz 2 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 114 sexies	**Wahl des Zunamens infolge der Feststellung bzw. Anerkennung der unehelichen Vaterschaft nach der Anerkennung seitens der Mutter (§ 262, Absatz 2 BGB)**

TEIL 3 UND DIE FORMELN VON 115 BIS 117 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B“

TEIL 4 - TRAUUNGSURKUNDEN

FORM 118	**Eheschließung außerhalb des Gemeindeamtes (§ 110 BGB)**
FORM 119	**Eheschließung in unmittelbarer Lebensgefahr (§ 101 BGB).**
FORM 120	**Eheschließung auf Antrag des Standesbeamten einer anderen Gemeinde (§ 109 BGB und § 67 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 121	**Eheschließung durch Vertreter (§ 111 BGB)**

TEIL 5 - VERSÖHNUNGSURKUNDEN

FORM 121 bis	**Erklärung über die Versöhnung, abgegeben von den Ehegatten i.S. von § 157 BGB (§ 63 Absatz 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TITEL III

FORMELN FÜR VERMERKE

TEIL 1 – FÜR GEBURTSURKUNDEN

FORM 122	**Vermerk der Adoption i.S. von § 25 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 in der abgeänderten Fassung des Gesetzes Nr. 149 vom 28. März 2001 und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**
FORM 122 bis	**Vermerk der Adoption i.S. von § 35 Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983, so wie durch Art. 3 Gesetz Nr. 76 vom 31. Dezember 1998 ersetzt**
FORM 123	**Vermerk der Adoption i.S. von § 44 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983 in der abgeänderten Fassung des Gesetzes Nr. 149 vom 28. März 2001 und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**
FORM 124	**Vermerk der Adoption i.S. von § 291 und ff. BGB und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000**
FORM 125	**Vermerk des Widerrufs der Adoption (§ 51 und ff. Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983, § 305 und ff. und § 314 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. a) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 126 **Vermerk des Widerrufs (oder der Nichtigkeitserklärung) der Pflegekindschaft (§ 410 BGB und ff. ; § 49 Absatz 1 Lit. b) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 127 **Vermerk der Eröffnung (oder der Einstellung) der Vormundschaft (§ 389 Absatz 2 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. c) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 128 **Vermerk der Bestellung des vorläufigen Vormunds (oder Beistands) bei anhängigem Verfahren über die volle oder beschränkte Entmündigung (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 129 **Vermerk des Widerrufs der Bestellung des vorläufigen Vormunds (oder Beistands) (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 130 **Vermerk der vollen (oder beschränkten) Entmündigung (§ 423 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. e) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 131 **Vermerk des Widerrufs der vollen (oder beschränkten) Entmündigung (§ 430 BGB und § 49 Absatz 1 Lit. e) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 132 **Vermerk der Eheschließung (§ 49 Absatz 1 Lit. f) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 133 **Vermerk des Urteils über das Vorliegen einer Ehe (§ 130 und ff. BGB und § 49 Absatz 1 Lit. f) des D.P.R. Nr. 396)**

FORM 134 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeit der Ehe (§ 117 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 135 **Vermerk des Urteils über die im Ausland erfolgte Auflösung einer Ehe, die in Italien anerkannt wird (§ 64 und ff. Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 und § 49 Abs. 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 136 **Vermerk des Urteils des Berufungsgerichts, welches das Urteil der kirchlichen Behörde, womit die Nichtigkeit der Ehe ausgesprochen wurde, als rechtswirksam erklärt (§ 8 Nr. 2 des Abkommens zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl, ratifiziert mit Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985 und § 49 Abs. 1 Lit. h) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 137 **Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Übertragung einer Trauungsurkunde über die Eheschließung vor einem Geistlichen (§ 49 Absatz 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 138 **Vermerk des Urteils über die Auflösung (oder das Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe (§ 5 Absatz 1 Gesetz Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987 und § 49 Absatz 1 Lit. g) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

FORM 139 **Vermerk der Auflösung (oder des Erlöschens der bürgerlichen Wirkungen) der Ehe im Sinne von Gesetz Nr. 164 vom 14. April 1982, § 4 (Diese Formel betrifft den Ehepartner der Person, gegen welche das Urteil der Richtigstellung ausgesprochen worden war)**

FORM 140 **Vermerk des Erwerbs, Verlusts, Verzichts oder Wiedererwerbs der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 140 bis **Vermerk der Erklärung für den Erwerb, die Beibehaltung, den Wiedererwerb, die Anerkennung oder den Verzicht der Staatsangehörigkeit (§ 23 Abs. 1 Gesetz Nr. 91 vom 5. Februar 1992 sowie § 26 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 140 ter **WEGGEFALLEN**

FORM 140 quater **Vermerk des ununterbrochenen Besitzes der italienischen Staatsangehörigkeit, welcher einer Frau zuerkannt wird, der die Staatsangehörigkeit nach dem 1. Januar 1948 und vor Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 151 vom 19. Mai 1975 aufgrund der Eheschließung mit einem Ausländer oder Änderung der Staatsbürgerschaft seitens des Ehegatten aberkannt worden war (Urteil des Verfassungsgerichts Nr. 87 vom 16.4.1975 und Rundschreiben des Innenministeriums n.K. 60.1/5 vom 8. Januar 2001)**

FORM 140 quinquies **Vermerk des Ergebnisses der Feststellung des Erwerbs, Wiedererwerbs oder Verlusts der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 16 D.P.R. Nr. 572 vom 12. Oktober 1993 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 140 sexies **Vermerk des Erwerbs, Verlusts oder Wiedererwerbs der italienischen Staatsangehörigkeit (§ 16 Abs. 8 D.P.R. Nr. 572 vom 12. Oktober 1993 und § 49 Abs. 1 Lit. i) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 141 **Vermerk der Abwesenheitserklärung (§ 48 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 142 **Vermerk der Erklärung des vermuteten Todes (§ 58 und ff. BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 143 **Vermerk der Lebenserklärung (§ 67 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 144 **Vermerk der Erklärung der Feststellung des bereits als vermutet erklärten Todes (§ 67 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. j) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 145 **Vermerk der Richtigstellung der Geschlechtszuweisung (Gesetz Nr. 164 vom 14. April 1982 und § 49 Abs. 1 Lit. s) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 146 **Vermerk der Anerkennung eines unehelichen Kindes infolge einer Erklärung vor dem Standesbeamten (§ 254 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. k) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 147 **Vermerk der Anerkennung eines unehelichen Kindes infolge einer Erklärung in einer öffentlichen Urkunde oder in einem Testament (§ 254 BGB und § 49, Abs. 1, Lit. k) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 147 bis **Vermerk der Zustimmung eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, infolge der Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 Abs. 2 BGB)**

FORM 147 ter **Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines volljährigen Kindes Unbekannter, infolge der Anerkennung seitens eines oder beider Elternteile (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 147 quater **Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines volljährigen Kindes, welches bereits von der Mutter und im Nachhinein auch von dem Vater bzw. durch gerichtliche Feststellung auch der väterlichen Abstammung, anerkannt worden war (§ 262 Abs. 2 BGB)**

FORM 148 **Vermerk der Verfügung des Jugendgerichts betreffend den Zunamen des anerkannten Kindes im Falle der väterlichen Anerkennung des Minderjährigen, welche nach der mütterlichen erfolgte (§ 262, Abs. 3 BGB)**

FORM 148 bis **Vermerk der gerichtlichen Erklärung, womit das Recht auf Beibehaltung des ursprünglich zugewiesenen Zunamens anerkannt wird (§ 95, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 149 **Vermerk der Nichtigkeitserklärung der Anerkennung (§ 49, Abs. 1 Lit. m) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 150 **Vermerk der gerichtlichen Erklärung einer unehelichen Abstammung (§ 269 und ff. BGB und § 48 Absatz 3 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 151 **Vermerk der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. l) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 152 **Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. l) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 153 **Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. m) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 154 **Vermerk der Legitimation durch nachfolgende Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 154 bis **Vermerk der Legitimation infolge der Anerkennung eines uneheliches Kindes nach der Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 154 ter **Vermerk der Legitimation infolge der Anerkennung eines uneheliches Kindes im Zuge der Eheschließung (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 155	**Vermerk der Legitimation durch richterliche Maßnahme (§ 280 und ff. BGB und § 49, Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 155 bis	**Vermerk der Wahl des Zunamens infolge der Legitimation (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 156	**Vermerk der Nichtigkeit der Legitimation (§ 49 Abs. 1 Lit. n) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 157	**Vermerk der mit Urteil angeordneten Erklärung der ehelichen Abstammung (§ 249 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. o) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 158	**Vermerk über die Aberkennung oder Anfechtung der ehelichen Abstammung (§ 244 und ff. sowie § 248 BGB und § 49 Abs. 1 Lit. o) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 159	**Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zu- bzw. Vornamens oder beider (§ 49 Abs. 1 Lit. p) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 160	**Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider, bezogen auf den Vater oder die Mutter (§ 49 Abs. 1 Lit. p) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 160 bis	**Vermerk der Wahl des Zunamens seitens eines Mündigen aufgrund einer Verfügung über die Änderung oder Beifügung des Zunamens des Elternteils (§ 33, Abs. 3 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 161	**Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider, bezogen auf den Ehegatten (§ 49 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 162	**Vermerk des Widerrufs der Verfügung, womit die Änderung oder Beifügung des Zunamens oder des Vornamens oder beider gestattet wird (§ 28, Abs. 2 Lit. f) und § 49 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 163	**Vermerk des Urteils über die Führung eines Decknamens (§ 49, Abs. 1 Lit. q) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 164	**Todesvermerk (§ 49, Abs. 1 Lit. r) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 164 bis	**Vermerk des Namens oder der Namen die in den Auszügen oder in den Bescheinigungen anzugeben sind (§ 36 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TEIL 2 UND DIE FORMELN VON 165 BIS 167 SIND INFOLGE DER ABSCHAFFUNG DER EHEAUFGEBOTSREGISTER GEMÄß D.P.R. Nr. 396 VOM 3. NOVEMBER 2000 WEGGEFALLEN, DOCH MAN SEHE DIE VORDRUCKE IM BEIBLATT „B“

TEIL 3 – FÜR TRAUUNGSURKUNDEN

FORM 168	**Vermerk der Übermittlung an den Seelsorger der Mitteilung über die erfolgte Übertragung der Trauungsurkunde (§ 69, Abs. 1 Lit. a) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 169	**Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Ehe (§ 117 und ff. BGB)**
FORM 170	**Vermerk des ausländischen Urteils über die Nichtigkeit oder Auflösung der Ehe (§ 64 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995 und § 69, Abs. 1 Lit. d) Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 171	**Vermerk des Urteils des Oberlandesgerichts, welches die Rechtswirkung im Staate des Urteils der Kirche über die Nichtigkeit der Ehe erklärt (§ 8 Nr. 2 des Konkordats zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl, ratifiziert mit Gesetz Nr. 121 vom 25. März 1985, und § 69 Abs. 1 Lit. d) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 172	**Vermerk des Urteils über die Nichtigkeitserklärung der Übertragung der Urkunde über die Trauung vor einem Geistlichen (§ 69, Abs. 1 Lit. e) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 173	**Vermerk der Auflösung (oder: Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe kraft § 4 des Gesetzes Nr. 164 vom 14. April 1982**
FORM 174	**Vermerk des Antrags auf Auflösung (oder: Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe (§ 4 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. c) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 174 bis	**WEGGEFALLEN**
FORM 175	**Vermerk der Auflösung (oder: des Erlöschens der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe (§ 5 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. c) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 175 bis	**Vermerk der Trennung der Ehegatten (§ 151 und § 158 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. d) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 175 ter	**Vermerk der Erklärung über die Versöhnung (§ 157 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. f) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 176	**Vermerk der Abweisung des Antrags auf Auflösung (oder: auf Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen) einer Ehe oder einer anderen Verfügung, kraft deren das Gerichtsverfahren außerhalb des Sachbereichs des Antrags entschieden wurde (§ 5 des Gesetzes Nr. 898 vom 1. Dezember 1970, abgeändert durch Gesetz Nr. 74 vom 6. März 1987; § 69, Abs. 1 Lit. d) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 176 bis	**WEGGEFALLEN**
FORM 177	**Vermerk eines Urteils das die Verschollenheit der Braut/des Bräutigams erklärt (§ 48 und ff. BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 178	**Vermerk der Erklärung des vermuteten Todes (§ 58 und ff. BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 179	**Vermerk der Erklärung des Fortlebens (§ 67 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 180	**Vermerk der Erklärung der Feststellung des bereits als vermutet erklärten Todes (§ 67 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. g) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 180 bis	**Vermerk der Zustimmung seitens eines Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der Anerkennung als uneheliches Kind anlässlich der Eheschließung (§ 250, Absatz 2 BGB und § 45 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000) .**
FORM 181	**Vermerk der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**
FORM 182	**Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**
FORM 183	**Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung eines Kindes (§ 263 und ff. BGB)**
FORM 184	**Vermerk der Ehegüterverträge, der Wahl des Güterstands der Gütertrennung oder des Gesetzes zur Regelung der vermögensrechtlichen Beziehungen zwischen Brautleuten (§ 162 BGB , § 69 Abs. 1 Lit. b) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000 und § 30 Abs. 1 Gesetz Nr. 218 vom 31. Mai 1995).**
FORM 185	**Vermerk der Änderungen der Ehegüterverträge und des eventuellen Bestätigungsurteils (§ 162 und § 163 BGB, Gesetz Nr. 142 vom 10. April 1981 und § 69 Abs. 1 Buchstabe b) des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 186	**Vermerk des Urteils über die gerichtliche Trennung der Güter (§ 193 BGB und § 69 Abs. 1 Lit. b) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 187	**Vermerk der Änderung oder Beifügung des Zunamens oder Vornamens oder beider bezogen auf den Bräutigam oder die Braut (§ 69 Abs. 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 187 bis	**Vermerk des Widerrufs der Verfügung über die Änderung bzw. teilweise Änderung des Zu– bzw. Vornamens oder beider, bezogen auf den Bräutigam oder die Braut (§ 69 Abs. 1 Lit. h) D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TEIL 4 – FÜR STERBEURKUNDEN

FORM 188	**Vermerk der Erklärung des Fortlebens nach der Erklärung des vermuteten Todes (§ 67 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 189	**Vermerk der Feststellung des Todes einer für tot erklärten Person (§ 67 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**
FORM 189 bis	**Vermerk der Anerkennung eines vorverstorbenen Kindes (§ 255 BGB und § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**
FORM 189 ter	**Vermerk der Legitimation eines vorverstorbenen Kindes (§ 282 BGB; § 81 Abs. 2 D.P.R. Nr.396 vom 3. November 2000).**

TEIL 5 – FÜR ANERKENNUNGSURKUNDEN

FORM 189 quater	**Vermerk auf der eingetragenen Anerkennungsurkunde der Zustimmung des Kindes, welches das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, nach der vor dem Standesbeamten abgegebenen Anerkennung als uneheliches Kind (§ 250 BGB; §45 Abs. 2 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**
FORM 189 quinquies	**Vermerk der Nichtigkeitserklärung der Anerkennung (ähnlich wie Formel Nr. 149)**
FORM 189 sexies	**Vermerk der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel Nr. 151)**
FORM 189 septies	**Vermerk der Abweisung der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel 152)**
Form 189 octies	**Vermerk der Annahme der Anfechtung der Anerkennung (§ 263 und ff. BGB und ähnlich wie Formel 153)**

TEIL 6 – FÜR ALLE STANDESAMTSURKUNDEN

FORM 190	**Fall in welchem keiner der Erschienenen imstande ist, zu unterschreiben (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TITEL IV

FORMELN ZUR ALLGEMEINEN VERWENDUNG

TEIL 1 – URKUNDENÜBERTRAGUNG (mit Ausnahme derjenigen der Vordrucke E, M, N und Q)

FORM 191	**Übertragung auf Antrag des Staatsanwalts (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 192	**Übertragung auf Antrag einer Privatperson (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 193	**Übertragung auf Antrag einer öffentlichen Behörde (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 193 bis	**Übertragung von im Ausland erstellten Urkunden auf Antrag eines in Italien ansässigen Ausländers (§ 19 D.P.R. Nr. 396 vom 3.November 2000)**

TEIL 2 – ERKLÄRUNGEN ABGEGEBEN VON EINER TAUBSTUMMEN ODER DER ITALIENISCHEN UND DEUTSCHEN SPRACHE UNKUNDIGEN PERSON (für Staatsangehörigkeits-, Geburten – oder Sterberegister) UND ENTSPRECHENDE SCHLUSSFORMELN

FORM 194	**Fall einer Erklärung seitens einer taubstummen Person die lesen und schreiben kann (§13 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 195	**Fall einer Erklärung seitens einer taubstummen Person die lesen aber nicht schreiben kann oder daran gehindert ist, oder weder lesen noch schreiben kann (§13 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 196	**Fall einer Erklärung seitens einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist (§12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TEIL 3 – FORMELN FÜR DEN ABSCHLUSS DER URKUNDEN

FORM 197	**Fall der Unterzeichnung seitens aller Erschienenen (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**
FORM 198	**Fall der Unterzeichnung seitens nur einiger der Erschienenen (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 199 **Fall in welchem keiner der Erschienenen imstande ist, zu unterschreiben (§ 12 D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

FORM 200 **Fall eines während der Vollendung der Urkunde eingetretenen Hinderungsgrundes (§ 12 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

TITEL V

FORMELN FÜR DEN ABSCHLUSS DER REGISTER

FORM 201 **Jahresabschlussprotokoll der Standesregister**

FORM 202 **Abschlussprotokoll eines Standesregisters dem ein Ergänzungsregister folgt**

FORM 203 **Abschluss des Hauptregisters, welches der Gerichtsbehörde überstellt werden muss**

FORM 204 **Vidimation des Ergänzungsregisters**

FORM 205 **Abschluss des Ergänzungsregisters**

FORM 206 **Abschluss des Hauptregisters, welches von der Gerichtsbehörde nach dem Ende des betreffenden Jahres zugestellt wird.**

ALLEGATO *B*

VORDRUCKE FÜR EHEAUFGEBOTE

BEIBLATT B ZUM MINISTERIALDEKRET VOM 5. APRIL 2002

1	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift bei Aufgebotsansuchen für die Eheschließung ohne gleichzeitige Vorlage von Urkunden bzw. Zugang bzw. Einsichtnahme in dieselben (§ 96 BGB und § 50 und § 51 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist bei dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) das Aufgebot für die Ehe beantragt worden, welche .... (*vollständige Personalien der Brautleute angeben*) vor .... (*Standesbeamten, Priester bzw. anderen Geistlichen angeben*) zu schließen beabsichtigen.
Vor mir ist (sind) erschienen, um persönlich das Aufgebot zu bestellen: ..... (folgende Worte einfügen: *„die oben erwähnten Brautleute" oder im Falle eines (mehrerer) Bevollmächtigten, die Personalien angeben und daraufhin Folgendes einfügen: „als Bevollmächtigter der Brautleute oder des Bräutigams (der Braut)", oder im Falle von Braut(Bräutigam) als Mandatar des anderen Teils, Folgendes einfügen: „oben erwähnte(r) Braut (Bräutigam) im eigenen Namen und infolge der Sonderbeauftragung durch die Braut (den Bräutigam)").*

Bei Ansuchen des(der) Bevollmächtigten oder der Braut (des Bräutigams) als Mandatar des anderen Teils, folgende Worte einfügen „wie aus .... (*die Hauptangaben der Vollmacht(en) angeben, welche ich mit meinem Sichtvermerk, als Beiblatt dieser Niederschrift anschließe*) hervorgeht.

Bei Beauftragung der Person welche die elterliche Gewalt bzw. Vormundschaft über den Bräutigam ausübt, nach der Äußerung „wie aus .... „ *folgende Worte einfügen*: „seiner(ihrer) mündlichen Erklärung".

Der (die) Antragsteller bescheinigt (en) vor mir, dass die Brautleute ledig sind, von keinem der im § 87 BGB vorgesehenen Ehehindernisse betroffen sind (Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Pflegekindschaft), dass sie nicht bereits eine Ehe geschlossen haben und dass sie sich in keiner der im § 85 BGB und im § 88 BGB genannten Situationen befinden, sowie dass keine anderen gesetzlich festgesetzten Hindernisse bestehen.

Bei Zulassung oder Genehmigung zur Eheschließung trotz des Bestehens von Hindernissen, folgende Worte hinzufügen: „da folgendes Hindernis bestand .... wurde die Zulassung (*oder*: Genehmigung) zur Eheschließung mit Verfügung des ..... Nr. ..... vom ....., erlangt.

Im Fall eines Aufgebotsansuchens seitens der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind, folgende Worte einfügen: „ Ich habe den Brautleuten die Rechte und Pflichten der Eheleute erklärt und ihnen § 143, §144 und §147 BGB vorgelesen" (*Im Fall eines Ansuchens seitens des(der) Bevollmächtigten, werden § 143, §144 und §147 BGB nicht verlesen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, Vordruck 6 verwendet, es sei denn die Vollmacht erstreckt sich auch auf die Trauung).*

Für den Abschluss der Urkunde, Formeln 197 bis 200 des Formulars verwenden, oder im Fall von Aufgebotsansuchen seitens eines Taubstummen oder einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, je nach Fall, einen der folgenden Verweise einfügen:

a) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens eines Taubstummen der lesen und schreiben kann:

Folgende Worte einfügen: „Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von .... , Taubstumme(r), welche(r) lesen und schreiben kann, werden mir auf einem von ihm(ihr) selbst geschriebenen Blatt überreicht, welches ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, als Beiblatt dieser Niederschrift einreihe.

Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Taubstummen durchgelesen und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet".

Zu beachten: In abweichenden Fällen sind die Formeln Nr. 65 bis Nr. 70, da ähnlich, zu verwenden.

b) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens eines Taubstummen der lesen aber nicht schreiben kann oder daran behindert ist, oder der weder lesen noch schreiben kann:

Folgende Worte einfügen: Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von ...., Taubstumme (r), welche(r) lesen aber nicht schreiben kann (oder welche(r) lesen kann, aber am Schreiben behindert ist, weil ...... oder welche(r) weder lesen noch schreiben kann) werden mir durch ..... geboren in ..... am .... von Beruf ..... wohnhaft in .... abgegeben, welche(r) von mir als Dolmetscher beigezogen, geschworen hat, den ihm (ihr) erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen.
Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Taubstummen durchgelesen (oder: dem (der) Taubstummen vom Dolmetscher verständlich gemacht) und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir, mit Ausnahme des Taubstummen, unterzeichnet.

Zu beachten: In abweichenden Fällen sind die Formeln Nr. 65 bis Nr. 70, da ähnlich, zu verwenden.

c) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens einer der italienischen und deutschen Sprache unkundigen Person

Folgende Worte einfügen: „Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von ...., welche (r) der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, werden mir durch ..... geboren in ..... am .... von Beruf ..... wohnhaft in .... abgegeben, welche(r) von mir als Dolmetscher beigezogen, geschworen hat, den ihm (ihr) erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen.
Diese Urkunde wird, nachdem sie dem (der) vorgenannten .... von dem Dolmetscher übersetzt und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet".

2	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift mit Vorlage bzw. Einsichtnahme in die Urkunden, nachdem das Aufgebotsansuchen eingereicht wurde (§ 96 BGB und § 51 und § 54 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... bescheinigt der unterfertigte Standesbeamte der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*), nachdem er ersucht wurde, das Aufgebot für die Ehe vorzunehmen, welche ...... *(vollständige Personalien der Brautleute angeben*) vor .... (*Standesbeamten, Priester bzw. anderen Geistlichen angeben*) zu schließen beabsichtigen, so wie aus dem Aufgebotsansuchen vom .... erhellt, auf der Grundlage der hier eingegangenen Unterlagen (*oder*: in die er am eigenen Amtssitz Einsicht genommen hat), dass keine Hinderungsgründe bestehen und dass das Aufgebot in .... (Gemeinde/n angegeben in welcher(n) dieses angeschlagen wird) durchgeführt wird.

Die Unterlagen sind.... (*die notwendigen Unterlagen auflisten, welche gemäß den Bestimmungen zur Eheschließung vorgelegt wurden (bzw. in welche man Einsicht genommen hat) und, bei Verkürzung der Aufgebotsfrist, zudem die Verfügung des Landesgerichts womit diese ermächtigt wird, anführen; Bei Verweigerung des Aufgebots seitens des Standesbeamten, die Begründung angeben).*
Diese Urkunden werden, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu dieser Niederschrift eingereiht.

3	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift bei Aufgebotsansuchen mit gleichzeitiger Vorlage von Urkunden bzw. Zugang bzw. Einsichtnahme in dieselben (§ 96 BGB und § 50 und § 51 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... ist bei dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) das Aufgebot für die Ehe beantragt worden, welche ...... (*vollständige Personalien der Brautleute angeben*) vor .... (*Standesbeamten, Priester bzw. anderen Geistlichen angeben)* zu schließen beabsichtigen.
Vor mir ist (sind) erschienen, um persönlich das Aufgebot zu bestellen: ... (folgende Worte einfügen: *„die oben erwähnten Brautleute" oder im Falle eines (mehrerer) Bevollmächtigten, die Personalien angeben und daraufhin Folgendes einfügen: „als Bevollmächtigter der Brautleute oder des Bräutigams (der Braut)", oder im Falle von Braut(Bräutigam) als Mandatar des anderen Teils, Folgendes einfügen: „oben erwähnte(r) Braut (Bräutigam) im eigenen Namen und infolge der Sonderbeauftragung durch die Braut(den Bräutigam)").*

Bei Ansuchen des(der) Bevollmächtigten oder der Braut (des Bräutigams) als Mandatar des anderen Teils, folgende Worte einfügen „wie aus .... (*die Hauptangaben der Vollmacht(en) angeben, welche ich mit meinem Sichtvermerk, als Beiblatt dieser Niederschrift anschließe*) hervorgeht.

Bei Beauftragung der Person, welche die elterliche Gewalt bzw. Vormundschaft über den Bräutigam ausübt, nach der Äußerung „wie aus .... „ *folgende Worte einfügen:* „seiner(ihrer) mündlichen Erklärung".

Der (die) Antragsteller bescheinigt (en) vor mir, dass die Brautleute ledig sind, von keinem der im § 87 BGB vorgesehenen Ehehindernisse betroffen sind (Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Pflegekindschaft), dass sie nicht bereits eine Ehe geschlossen haben und dass sie sich in keiner der im § 85 BGB und im § 88 BGB genannten Situationen befinden, sowie dass keine anderen gesetzlich festgesetzten Hindernisse bestehen.

Bei Zulassung oder Genehmigung zur Eheschließung trotz des Bestehens von Hindernissen, folgende Worte hinzufügen: „da folgendes Hindernis bestand .... wurde die Zulassung (oder: Genehmigung) zur Eheschließung mit Verfügung des ..... Nr...... vom ....., erlangt.

Nach Überprüfung der vorgelegten bzw. von mir zu den Akten gelegten Unterlagen (bzw. „und/oder in welche ich Einsicht genommen habe, *falls diese bei der verfahrenden Dienststelle aufliegen)* bestätige ich das Nichtbestehen von Hinderungsgründen für das Aufgebot und dass dieses in .... (*Gemeinde(n) angeben, in welcher(n) dieses angeschlagen wird*) durchgeführt wird.
Die Unterlagen sind........... (*die notwendigen Unterlagen auflisten, welche gemäß den Bestimmungen zur Eheschließung vorgelegt wurden (bzw. in welche man Einsicht genommen hat)* *und, bei Verkürzung der*

Aufgebotsfrist, zudem die Verfügung des Landesgerichts womit diese ermächtigt wird, anführen; Bei Verweigerung des Aufgebots seitens des Standesbeamten, die Begründung angeben).

Im Fall eines Aufgebotsansuchens seitens der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind, folgende Worte einfügen: „ Ich habe den Brautleuten die Rechte und Pflichten der Eheleute erklärt und ihnen § 143, §144 und §147 BGB vorgelesen" (*im Fall eines Ansuchens seitens des(der) Bevollmächtigten, werden § 143, §144 und §147 BGB nicht verlesen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, Vordruck 6 verwendet, es sei denn die Vollmacht erstreckt sich auch auf die Trauung).*

Die (*vorgelegten bzw. zu den Akten genommenen*) Urkunden werden, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu dieser Niederschrift eingereiht.

Für den Abschluss der Urkunde, Formeln 197 bis 200 des Formulars verwenden, oder im Fall von Aufgebotsansuchen seitens eines Taubstummen oder einer Person die der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, je nach Fall, einen der folgenden Verweise einfügen:

a) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens eines Taubstummen der lesen und schreiben kann:

Folgende Worte einfügen: „ Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von .... , Taubstumme(r), welche(r) lesen und schreiben kann, werden mir auf einem von ihm(ihr) selbst geschriebenen Blatt überreicht, welches ich, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu dieser Niederschrift einreihe.
Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Taubstummen durchgelesen und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet".

Zu beachten: In abweichenden Fällen sind die Formeln Nr. 65 bis Nr. 70, da ähnlich, zu verwenden.

b) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens eines Taubstummen der lesen aber nicht schreiben kann oder daran gehindert ist, oder der weder lesen noch schreiben kann:

Folgende Worte einfügen: Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von ...., Taubstumme (r), welche(r) lesen aber nicht schreiben kann (oder welche(r) lesen kann, aber am Schreiben behindert ist, weil ...... oder welche(r) weder lesen noch schreiben kann) werden mir durch ..... geboren in ..... am .... von Beruf ..... wohnhaft in .... abgegeben, welche(r) von mir als Dolmetscher beigezogen, geschworen hat, den ihm (ihr) erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen.
Diese Urkunde wird, nachdem sie von dem (der) Taubstummen durchgelesen (oder: dem (der) Taubstummen vom Dolmetscher verständlich gemacht) und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir, mit Ausnahme des Taubstummen, unterzeichnet.

Zu beachten: In abweichenden Fällen sind die Formeln Nr. 65 bis Nr. 70, da ähnlich, zu verwenden..

c) Fall eines Aufgebotsansuchens seitens einer der italienischen und deutschen Sprache unkundigen Person

Folgende Worte einfügen: „Das Aufgebotsansuchen und die Erklärungen von ...., welche (r) der italienischen und deutschen Sprache unkundig ist, werden mir durch ..... geboren in ..... am .... von Beruf ..... wohnhaft in .... abgegeben, welche(r) von mir als Dolmetscher beigezogen, geschworen hat, den ihm (ihr) erteilten Auftrag getreu und aufrichtig zu erfüllen.
Diese Urkunde wird, nachdem sie dem (der) vorgenannten .... von dem Dolmetscher übersetzt und von mir den anderen Erschienenen vorgelesen wurde, von allen und von mir unterzeichnet".

4	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift für die Zulassung zur Eheschließung mit Unterbleiben des Aufgebots (§ 100, Abs. 2 BGB; § 58 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Am heutigen Tag ... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) die Brautleute erschienen .... (*vollständige Personalien der Brautleute angeben oder im Falle eines (mehrerer) Bevollmächtigten, folgende Worte einfügen*: ist (sind) .... erschienen (*die Personalien angeben und daraufhin Folgendes einfügen: „*als Bevollmächtigter der Brautleute *(die Personalien der Brautleute angeben)")*, wie aus .... erhellt (*vollständige Angaben der Vollmacht(en)*"), welche für die Zulassung zur Eheschließung in der Gemeinde ..... vor ...... (*den Standesbeamten, Priester bzw. anderen Geistlichen angeben*), ohne Aufgebot, da das Unterbleiben des Aufgebots genehmigt wurde, vor mir bescheinigen, dass sie (d.h.: die Brautleute) von keinem der im § 87 BGB vorgesehenen Ehehindernisse betroffen sind (Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Pflegekindschaft) und dass sie sich in keiner der im § 85 BGB, im § 86 und im § 88 BGB genannten Situationen befinden, sowie dass keine anderen gesetzlich festgesetzten Hindernisse bestehen.
Die von den Brautleuten (von dem/n Bevollmächtigten) gemachten Angaben werden anhand folgender Unterlagen bescheinigt: (*einzeln angeben; darunter müssen auch das Dekret des Landesgerichts über das genehmigte Unterbleiben des Aufgebots sowie die Vollmacht(en) usw. aufscheinen).*
Diese Urkunden werden, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen dieser Niederschrift eingereiht.

Im Fall einer Eheschließung seitens der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind, einfügen, dass den Brautleuten die Rechte und Pflichten der Eheleute erklärt und ihnen § 143, §144 und §147 BGB vorgelesen wurden. Im Fall eines Ansuchens seitens des(der) Bevollmächtigten, werden § 143, §144 und §147 BGB nicht verlesen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, Vordruck 6 verwendet, es sei denn die Vollmacht erstreckt sich auch auf die Trauung.

5	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift im Fall eines Aufgebotsansuchens seitens ausländischer Staatsbürger, die nicht in Italien wohnhaft bzw. ansässig sind (§ 116 letzter Abs. BGB)**

Am heutigen Tag ... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von ...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) die Brautleute erschienen .... (*vollständige Personalien der Brautleute angeben oder im Falle eines (mehrerer) Bevollmächtigten, folgende Worte einfügen*: ist (sind) .... erschienen (*die Personalien angeben und daraufhin Folgendes einfügen: „*als Bevollmächtigte(r) der Brautleute *(die Personalien der Brautleute angeben)")*, wie aus .... erhellt (*vollständige Angaben der Vollmacht(en)*"), welche für die Zulassung zur Eheschließung in der Gemeinde ..... vor ...... (*den Standesbeamten, Priester bzw. anderen Geistlichen*

angeben), ohne Aufgebot, da Ausländer ohne Domizil oder festen Wohnsitz in Italien, vor mir bescheinigen, dass sie (d.h.: die Brautleute) von keinem der vorgesehenen Ehehindernisse betroffen sind: Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Pflegekindschaft i.S. von § 87 Lit. 1, 2 und 4 BGB und dass sie sich in keiner der im § 85 BGB, § 86 BGB und im § 88 BGB genannten Situationen befinden, sowie dass keine anderen gesetzlich festgesetzten Hindernisse bestehen.

Die von den Brautleuten gemachten Angaben werden anhand folgender Unterlagen bescheinigt: (*einzeln angeben; darunter muss auch die Unbedenklichkeitserklärung nach § 116 BGB aufscheinen, usw.).*

Die vorgelegten Urkunden werden, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen dieser Niederschrift eingereiht.

Im Fall einer Eheschließung seitens der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind, einfügen, dass den Brautleuten die Rechte und Pflichten der Eheleute erklärt und ihnen § 143, §144 und §147 BGB vorgelesen wurden. Im Fall eines Ansuchens seitens des(der) Bevollmächtigten, werden § 143, §144 und §147 BGB nicht verlesen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt, Vordruck 6 verwendet, es sei denn die Vollmacht erstreckt sich auch auf die Trauung.

6	**Vordruck zur Abfassung der Niederschrift im Fall eines Aufgebotsansuchens durch einen oder mehrere Bevollmächtigte(n) der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind.**

Am heutigen Tag ... sind vor dem unterfertigten Standesbeamten der Gemeinde von...... (*angeben, ob in der Eigenschaft als Bürgermeister bzw. als Stellvertreter bzw. als Bevollmächtigter*) die Brautleute erschienen .... *(vollständige Personalien der Brautleute angeben)*, welche beabsichtigen, wie sie mir erklären, eine Ehe nach folgendem Ritus .... zu schließen (*Ritus angeben und die Zulassungsverordnung bzw. das Einvernehmen anführen),* welcher nicht erlaubt, während der Eheschließung, die § 143, § 144 und §147 BGB zu verlesen.

Da das Aufgebotsansuchen durch einen (*oder mehrere*) Bevollmächtigte(*n*) erfolgte, wie aus der Niederschrift vom .... Nr. .... hervorgeht, beurkunde ich, dass den Brautleuten die Rechte und Pflichten der Eheleute durch Verlesung von § 143, § 144 und § 147 BGB von mir erklärt werden.

7	Vermerk des Widerspruchs gegen die Eheschließung in der Niederschrift über das Aufgebotsansuchen (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000)

Am .... wurde mir die Urkunde zugestellt, womit .... (*Vor- und Zuname*) Widerspruch gegen die Eheschließung, auf welche sich die nebenstehende Niederschrift bezieht, erhoben hat. Diese Urkunde wird, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

8	Vermerk der Abweisung oder Annahme des Widerspruchs gegen die Eheschließung in der Niederschrift über das Aufgebotsansuchen (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000)

Mit Dekret des ...... vom .... wurde der im vorstehenden Vermerk vom ... erwähnte Widerspruch gegen die Eheschließung abgewiesen (oder: angenommen). Eine Ablichtung dieser Urkunde wird, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

9	Vermerk der Verordnung, womit das Widerspruchsverfahren für erloschen erklärt wird (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000)

Mit Verordnung Nr. .... des .... vom ...... wurde das im vorstehenden Vermerk vom .... erwähnte Widerspruchsverfahren gegen die Eheschließung für erloschen erklärt. Diese Verordnung wird, mit meinem Sichtvermerk versehen, unter die Anlagen zu genannter Niederschrift eingereiht.

ALLGEMEINVERZEICHNIS DER VORDRUCKE FÜR EHEAUFGEBOTE

BEIBLATT „B“ ZUM MINISTERIALDEKRET VOM 5.April 2002

Vordr.1 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift bei Aufgebotsansuchen ohne gleichzeitige Vorlage von Urkunden bzw. Zugang bzw. Einsichtnahme in dieselben (§ 96 BGB und § 50, 51 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Vordr.2 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift mit Vorlage bzw. Einsichtnahme in die Urkunden nachdem das Aufgebotsansuchen eingereicht wurde (§ 96 BGB und § 51 und 54 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Vordr.3 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift bei Aufgebotsansuchen mit gleichzeitiger Vorlage von Urkunden bzw. Zugang bzw. Einsichtnahme in dieselben (§ 96 BGB und § 50, 51 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000)**

Vordr. 4 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift für die Zulassung zur Eheschließung mit Unterbleiben des Aufgebots (§ 100, Abs. 2 BGB; § 58 des D.P.R. Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Vordr.5 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift im Fall eines Aufgebotsansuchens seitens ausländischer Staatsbürger, die nicht in Italien wohnhaft bzw. ansässig sind (§ 116 letzter Abs. BGB).**

Vordr.6 **Vordruck zur Abfassung der Niederschrift im Fall eines Aufgebotsansuchens durch einen (oder: mehrere) Bevollmächtigte(n) der Brautleute, die eine Eheschließung nach einem der Riten beabsichtigen, die aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Konfessionen anders als die Katholische, anerkannt bzw. vorgesehen sind.**

Vordr.7 **Vermerk des Widerspruchs gegen die Eheschließung in der Niederschrift über das Aufgebotsansuchen (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Vordr.8 **Vermerk der Abweisung oder Annahme des Widerspruchs gegen die Eheschließung in der Niederschrift über das Aufgebotsansuchen (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000).**

Vordr.9 **Vermerk der Verordnung womit das Widerspruchsverfahren für erloschen erklärt wird (§ 102 und ff. BGB und § 62 Abs. 1 DPR Nr. 396 vom 3. November 2000).**

05A07155

AUGUSTA IANNINI, *direttore* FRANCESCO NOCITA, *redattore*

(G503107/1) Roma, 2005 - Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato S.p.A. - S.

GAZZETTA UFFICIALE
DELLA REPUBBLICA ITALIANA

CANONI DI ABBONAMENTO ANNO 2005 (salvo conguaglio) (*)

Ministero dell'Economia e delle Finanze - *Decreto 24 dicembre 2003* (G.U. *n. 36 del 13 febbraio 2004)*

GAZZETTA UFFICIALE - PARTE I (legislativa)

		CANONE DI ABBONAMENTO	
Tipo A	Abbonamento ai fascicoli della serie generale, inclusi tutti i supplementi ordinari:		
	(di cui spese di spedizione € 219,04)	- annuale	€ **400,00**
	(di cui spese di spedizione € 109,52)	- semestrale	€ **220,00**
Tipo A1	Abbonamento ai fascicoli della serie generale, inclusi i soli supplementi ordinari contenenti i provvedimenti legislativi:		
	(di cui spese di spedizione € 108,57)	- annuale	€ **285,00**
	(di cui spese di spedizione € 54,28)	- semestrale	€ **155,00**
Tipo B	Abbonamento ai fascicoli della serie speciale destinata agli atti dei giudizi davanti alla Corte Costituzionale:		
	(di cui spese di spedizione € 19,29)	- annuale	€ **68,00**
	(di cui spese di spedizione € 9,64)	- semestrale	€ **43,00**
Tipo C	Abbonamento ai fascicoli della serie speciale destinata agli atti della CE:		
	(di cui spese di spedizione € 41,27)	- annuale	€ **168,00**
	(di cui spese di spedizione € 20,63)	- semestrale	€ **91,00**
Tipo D	Abbonamento ai fascicoli della serie destinata alle leggi e regolamenti regionali:		
	(di cui spese di spedizione € 15,31)	- annuale	€ **65,00**
	(di cui spese di spedizione € 7,65)	- semestrale	€ **40,00**
Tipo E	Abbonamento ai fascicoli della serie speciale destinata ai concorsi indetti dallo Stato e dalle altre pubbliche amministrazioni:		
	(di cui spese di spedizione € 50,02)	- annuale	€ **167,00**
	(di cui spese di spedizione € 25,01)	- semestrale	€ **90,00**
Tipo F	Abbonamento ai fascicoli della serie generale, inclusi tutti i supplementi ordinari, ed ai fascicoli delle quattro serie speciali:		
	(di cui spese di spedizione € 344,93)	- annuale	€ **780,00**
	(di cui spese di spedizione € 172,46)	- semestrale	€ **412,00**
Tipo F1	Abbonamento ai fascicoli della serie generale inclusi i supplementi ordinari con i provvedimenti legislativi e ai fascicoli delle quattro serie speciali:		
	(di cui spese di spedizione € 234,45)	- annuale	€ **652,00**
	(di cui spese di spedizione € 117,22)	- semestrale	€ **342,00**

N.B.: L'abbonamento alla GURI tipo A, A1, F, F1 comprende gli indici mensili
Integrando con la somma di € **80,00** *il versamento relativo al tipo di abbonamento alla* Gazzetta Ufficiale - *parte prima - prescelto, si riceverà anche l'Indice Repertorio Annuale Cronologico per materie anno 2005.*

BOLLETTINO DELLE ESTRAZIONI

Abbonamento annuo (incluse spese di spedizione) € **88,00**

CONTO RIASSUNTIVO DEL TESORO

Abbonamento annuo (incluse spese di spedizione) € **56,00**

PREZZI DI VENDITA A FASCICOLI
(Oltre le spese di spedizione)

Prezzi di vendita:		
	serie generale	€ 1,00
	serie speciali (escluso concorsi), ogni 16 pagine o frazione	€ 1,00
	fascicolo serie speciale, *concorsi,* prezzo unico	€ 1,50
	supplementi (ordinari e straordinari), ogni 16 pagine o frazione	€ 1,00
	fascicolo Bollettino Estrazioni, ogni 16 pagine o frazione	€ 1,00
	fascicolo Conto Riassuntivo del Tesoro, prezzo unico	€ 6,00

I.V.A. 4% a carico dell'Editore

GAZZETTA UFFICIALE - PARTE II (inserzioni)

Abbonamento annuo	*(di cui spese di spedizione € 120,00)*		€ **320,00**
Abbonamento semestrale	*(di cui spese di spedizione € 60,00)*		€ **185,00**
Prezzo di vendita di un fascicolo, ogni 16 pagine o frazione (oltre le spese di spedizione)		€ 1,00	

I.V.A. 20% inclusa

RACCOLTA UFFICIALE DEGLI ATTI NORMATIVI

Abbonamento annuo		€ **190,00**
Abbonamento annuo per regioni, province e comuni		€ **180,00**
Volume separato (oltre le spese di spedizione)	€ 18,00	

I.V.A. 4% a carico dell'Editore

Per l'estero i prezzi di vendita, in abbonamento ed a fascicoli separati, anche per le annate arretrate, compresi i fascicoli dei supplementi ordinari e straordinari, devono intendersi raddoppiati. Per il territorio nazionale i prezzi di vendita dei fascicoli separati, compresi i supplementi ordinari e straordinari, relativi ad anni precedenti, devono intendersi raddoppiati. Per intere annate è raddoppiato il prezzo dell'abbonamento in corso. Le spese di spedizione relative alle richieste di invio per corrispondenza di singoli fascicoli, vengono stabilite, di volta in volta, in base alle copie richieste.

N.B. - Gli abbonamenti annui decorrono dal 1° gennaio al 31 dicembre, i semestrali dal 1° gennaio al 30 giugno e dal 1° luglio al 31 dicembre.

Restano confermati gli sconti in uso applicati ai soli costi di abbonamento

ABBONAMENTI UFFICI STATALI
Resta confermata la riduzione del 52% applicata sul solo costo di abbonamento

* tariffe postali di cui al Decreto 13 novembre 2002 (G.U. n. 289/2002) e D.P.C.M. 27 novembre 2002 n. 294 (G.U. 1/2003) per soggetti iscritti al R.O.C.